

BÜRGERVEREIN

GOSTENHOF -
KLEINWEIDENMÜHLE -
MUGGENHOF und
DOOS e.V. gegr. 1880



www.buergerverein-gostenhof.de

Mitteilungen und Meinungen

aus dem
Nürnberger Westen

Sommer 2016



So ein hässliches Betonloch hat Gostenhof nicht verdient!



Inhalt:

S. 3 Vorwort: Stadtteilst
S. 4 Kein Stadtteilst 2016
S. 5 Der Bürgerverein
S. 7 Kulinarisches ...
S. 8 Die Heilsarmee

S. 9 DATEV-Campus
S. 12 Solgerstraße
S. 14 Tatort Bärenschanzstr.
S. 17 Unsere Nachbarn
S. 18 Flohmarkt in GOHO

S. 25 Fragen und Antworten
S. 43 Klassik in GOHO
S. 44 Historisches

Bäume sind die natürlichste
Klimaanlage der Welt, sie kühlen
die Luft und sorgen für ein
angenehmes Klima.



Mehr Bäume für Nürnberg.

Eine Pflanzaktion der Sparkasse Nürnberg.

In Zusammenarbeit mit



Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Nürnberg



Vorwort

Haben Sie das Gostenhofer Stadtteilfest 2016 vermisst?

Oder, um gleich auf den Punkt zu kommen:

würden Sie 2017 das Gostenhofer Stadtteilfest vermissen, wenn es nicht stattfände?

Wenn Ihre Antwort „JA“ ist, dann notieren Sie bitte jetzt den **13. Oktober 2016 um 19 Uhr** in Ihrem Terminkalender. Da wird es im Nachbarschaftshaus Gostenhof darum gehen, was aus dem Gostenhofer Stadtteilfest werden soll. Ob es überhaupt wieder stattfinden soll und wenn ja, in welcher Form. Und darum, wie Sie sich bei der Organisation und Vorbereitung des nächsten Festes beteiligen werden, damit es stattfinden kann.

Das Fest am Samstag, dem 25.7.2016 ist ausgefallen, weil beim ersten Vorbereitungstreffen im Februar 2016 zu wenig engagierte Freiwillige für die Vorbereitung da waren. Gerade mal 25 Personen waren anwesend. Und von denen war Vielen nicht bewusst, dass es bei diesem Treffen um „Sein oder Nichtsein“ ging. So kam kein Organisationsteam zustande.

Bringen Sie Ideen mit, und bringen Sie Zeit, Ideen und Energie für mehr als nur einen Abend mit. Wenn Gostenhof Ihnen wichtig ist, dann ist Ihr Einsatz an dieser Stelle eine Möglichkeit, wichtig für Gostenhof zu werden.

Ich freue mich darauf, Sie am 13.10.2016 um 19 Uhr im Nachbarschaftshaus Gostenhof zu treffen.

Herr Uwe Janza

Stadtteilfest Gostenhof findet nicht statt! Schade!

Wir sehen aber das Stadtteilfest nicht als endgültig „gestorben“ an. Vielmehr möchten wir eine Denkpause einlegen – und alle bisher Beteiligten, aber auch neue Interessierte auffordern zu überlegen:

- Ist das Stadtteilfest in seiner bisherigen Form noch gewünscht? braucht das Fest mehr Modernität und Zeitgeist?
- Was wäre ein zeitgemäßes Fest?
- Was muss sich verändern, damit ein Stadtteilfest wieder realisiert werden kann?
- Sollte man bestimmte Leistungen „einkaufen“?
- Wie lassen sich alle Festteilnehmer beteiligen?

Bitte teilen Sie uns Ihre Meinung und Ihre Ideen mit!

Wir werden diese sammeln und im Herbst bei einem Treffen diskutieren. Und dabei natürlich einen möglichen Weg entwickeln, wie und mit welchen Veränderungen zukünftig ein Stadtteilfest realisiert werden kann.

Am **Donnerstag, 13. Oktober 2016 ab 19:00 Uhr**,
im Nachbarschaftshaus Gostenhof Adam-Klein-Strasse 6
ist das **Treffen zur Entscheidung über das Stadtteilfest 2017**

In eigener Sache

In der letzten Ausgabe der Mitteilungen... stand ein Artikel mit dem Titel "Rückblick auf das Straßenfest" am 26. September des letzten Jahres in dem von "viel Leerlauf" die Rede war und das Rahmenprogramm sei auch nicht der "Brüller" gewesen. Durch diese Kritik fühlten sich natürlich etliche Organisatoren und Ehrenamtliche zu Recht auf den Schlipps getreten. Der Autor dieses Artikels hat sich inzwischen bei den Betroffenen entschuldigt.

•
Kritisiert wurde an der letzten Ausgabe, dass ein Beitrag der sogenannten "Mietebellen" nicht namentlich gekennzeichnet war. Wir versprechen Besserung.
4

Palmengärten



Lauschiger Biergarten

Fränkische Landbiere
Zutaten von regionalen Anbietern
Untere Kanalstraße 4 · 90429 Nürnberg
Tel. 0911/37 77 490 · Mo-So 17.00-24.00 Uhr

Der Bürgerverein

Gostenhof- Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos e.V.

Büro + Post: Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6
90429 Nürnberg, 1. OG, Zimmer 107
mail: vorstand@buergerverein-gostenhof.de

Vorstand: 1. Vorsitzender
90429 Nürnberg
Tel: 0911-32 70 75
Fax: 0911-327076

Uwe Janza
Mittlere Kanalstr. 4a



uwe.janza@buergerverein-gostenhof.de

stellvertr. Vorsitzender
90419 Nürnberg
Tel: 0911-37 92 64

Ernst Scheffler
Kirschgartenstraße 38
escheff@t-online.de



Schatzmeister
90425 Nürnberg
Tel: 0163-6283494

Ralph Heimerl
Lerchenstraße 6a
heimerl@nefkom.net



Schriftführer

Johannes Potschka
johannes.potschka@buergerverein-gostenhof.de



stellvertr. Schriftführerin

Sabrina Bohn

Beisitzer/In Friedemann Enke, Ulrike Gass,
Ingrid Mundschau, Rolf Müller
Kassenprüfer/In Lieselotte Grotzki, Richard Vierlinger

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE07 7605 0101 0001 3067 89 **BIC:** SSKNDE77XXX

Impressum

V.i.S.d.P.: Uwe Janza (1. Vorsitzender des Bürgervereins)
(Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Meinung des Vorstands
bzw. des presserechtlich Verantwortlichen wider)

Layout: Johannes Potschka, Redaktion: U.Janza, U.Gass, H.C. Aemmer, J. Potschka

Druck: City-Druck, 90429 Nürnberg, Eberhardshofstr. 17

Fotos: Johannes Potschka,

Anzeigen: h.c.aemmer@web.de Auflage: 2.500 Exemplare

Mailadresse der Redaktion: redaktion@buergerverein-gostenhof.de

Aktiv für Kinder in Muggenhof



Aktivspielplatz Muggenhofer Fuchsbau e. V.

Muggenhofer Straße 118

90429 Nürnberg



Werden Sie Mitglied

Um sich aktiv für Kinder im Stadtteil zu engagieren, haben Sie die Möglichkeit Mitglied im Muggenhofer Fuchsbau e.V. zu werden.

Kontakt: E-Mail: Muggenhofer.Fuchsbau@gmx.de



Kulinarisches - Das Interview im Viertel

Salon Regina - Café Bar INbiss

In Gostenhof, direkt an der Fürther Straße, sticht der Salon Regina mit der lachs-farbenen Markise in einem Jugendstilhaus ins Auge. Entlang der Hauswand erstreckt sich eine bunte Tisch- und Stuhlvielfalt vor seiner Türe. So lebendig wie heute war es nicht immer im Café Regina. Eine ganze Zeit lang stand es leer, als Heike Stahl mit ihrem Hund bei Abendspaziergängen regelmäßig vorbeischlenderte. Es war irgendwie klar, dass ihr genau diese Räumlichkeit gefallen würde und ein lang ersehnter Wunsch eines eigenen Cafés in Erfüllung gehen könnte. Dieser Wunsch wurde von ihr in die Realität umgesetzt.

Das Café Regina erhielt den Namen „Salon Regina“, als es dann unter ihrer Führung im Juni 2004 eröffnet wurde. Sie wollte mit der Umbenennung das Flair von früher rüberbringen, wo es Gang und Gäbe war, seinen Kaffee in gepflegten Salons zu trinken. Einige der heutigen flinken Bedienungen sind teilweise in Kindertagen mit der eigenen Oma schon hier gewesen, um mit dieser einen Café-Nachmittag zu verbringen.

Das heutige Konzept des Salons Regina spricht alle an, diesen ungewöhnlichen Charme auf sich wirken zu lassen und die Räumlichkeiten, die Getränke und Speisen, die selbstgemachten Kuchen und Besonderheiten zu genießen. In der hübsch gestalteten Speisekarte des Salons Regina ist alles nachzulesen, was im Café für den Gast dargeboten wird. Diese Speisekarte wurde von Ilka Schmid (an-illi@web.de) kreiert, einer Künstlerin und Graphikerin aus Nürnberg. Im Sechzigerjahre-Stil farbig unterlegt, werden darin die Speisen

und Getränke aufgezählt.

Es gibt Kaffee und Kuchen, Limos, Tees, Kola Spezialitäten, das Schanzenbräu vom Fass. Die Regina Fleischküchle. Als Regina INbiss gibt es das Sandwiches vom Grill, aber auch Salate, Brotzeiten, die nicht zu vergessende hausgemachte Currywurst und auch Veganes. An der Wand hängt zusätzlich eine Schiefertafel mit vier Speiseangeboten, die wöchentlich wechseln. Es wird täglich frisch gekocht.

Das Gemüse wird von „Gemüse Link“ bezogen, einer Familie, die auch einen eigenen Hofladen in Nürnberg/Buch betreibt. Das Brot stammt von „Hilde´s Backwut“ in St. Peter. Das Fleisch kommt aus der Metzgerei Dürsch in der Gostenhofer Au-



straße. Den Kaffee liefert kein geringerer als die „Rösttrommel Kaffeerösterei“ aus Nürnberg. Das gesamte Kuchenangebot wird selbstgebacken.

Der Picknick-Service, auch Wald- und Wiesenservice genannt, kann bestellt und dann abgeholt werden, ist aber auch lieferbar. Es ist ein bunter Korb mit allem Drum und Dran, was das Herz begehrt und bei

jedem Picknick unabdinglich ist. Im Hinterhaus sind 2 Doppelzimmer individuell gestaltet und haben eine riesige gemeinsame Dachterrasse. Sie sind per Internet oder telefonisch buchbar sind. www.gastzimmer-regina.de

Das Stadtviertel Gostenhof ist bunt, vielfältig, etwas südländisch und strahlt für Heike Stahl ein bisschen Dorfcharakter aus. „Gostenhof entwickelt sich immer wieder weiter und gefällt deshalb, weil es nicht so perfekt ist und es auch nicht sein soll“, sagt die begeisterte Pächterin, die vor langer Zeit mit Stefan Stretz und Sebastian Köhler bereits die Schanzenbräu Schankwirtschaft eröffnet hatte.

Bei meinem Besuch genieße ich selbstgemachte Falafel mit Humus und einem lecker angerichteten Salat auf einer, wie

kann's auch anders sein, Sechzigerjahre-Servierplatte, die vielleicht wie manch anderes Geschirr aus der damaligen Zeit von Gönnern vorbeigebracht wurde, um sie in den Betrieb des Salons mit einfließen zu lassen und den nostalgischen Stil am Leben erhalten zu helfen. Der Salon Regina ist immer wieder ein Anziehungspunkt und interessanter Abstecher in ein früheres Zeitalter mit vielen ungeahnten Überraschungen.

Öffnungszeiten Mo- Sa 10-24Uhr, So im Winter 10-21Uhr, So im Sommer 10-23Uhr Auf der Terrasse ist um 23Uhr Schluss.

Salon Regina, Fürther Str. 64, Nürnberg/Gostenhof, Tel. 0911/ 929 17 99

www.salonregina.de

Text: Ulrike Gass Foto: J. Potschka

Die Heilsarmee in Nürnberg

Den Ursprung hat die Heilsarmee in England. Im Jahr 1865 wurde die Heilsarmee unter dem Namen Ostlondoner Christliche Erweckungsgesellschaft. Catherine und William Booth gründeten die Salvation Army 1878 in London. Schon zu dieser Zeit hatte die Army eine Ausnahmestellung. Frauen und Männer waren und sind gleichberechtigt.

1924 kam die Heilsarmee als Korps nach Nürnberg. Sie hatte ihren Sitz in der Leonhardstraße 19.

In Nürnberg gibt es die Heilsarmee als soziale Einrichtung seit 1953. Ihre ursprüngliche Aufgabe ein Lehrlingswohnheim zu leiden. Später wurde die Leonhardstraße zunehmend eine Unterkunft für Obdachlose und Haftentlassene. 1995 wurde in der Gostenhofer Hauptstraße ein Hotel Garni gemietet. Das Catherine Booth Haus, kurz

CBH, ein Haus für Frauen. 1997 wurde das Jugend und Economy Hotel gekauft.



Aus der Heilsarmee wurde Die Heilsarmee Sozialwerk Nürnberg gemeinnützige GmbH. Heute beherbergt das Sozialwerk etwa 200 Männer und 18 Frauen. Wie-

so landen die Männer und Frauen in der Heilsarmee? Es sind oft die gleichen Ursachen. Beziehungsprobleme, Verlust des Arbeitsplatzes, Wohnungslosigkeit, Verschuldung, Flucht in Alkohol und Drogen. Seit dem 01. 03. 2011 leiten die Majore Marie – Luise und Michael Schröder die



Einrichtung. 17 Sozialpädagogen im Männerbereich und 4 für die Frauen kümmern sich aufopferungsvoll um ihre Schützlinge. Die Bewohner sollen wieder ein geregeltes Leben führen. Das fängt mit „Kleinigkeiten“ an. Wie Zimmer sauber halten, körperliche Hygiene und geregelte Mahlzeiten. Vielfältige Arbeitstherapien stehen ebenfalls auf dem Programm. Hier kann sich der Bewohner ein kleines Taschengeld dazu verdienen. Freizeitangebote, wie interessante Ausflüge stehen ebenfalls auf dem Programm.

Das Sozialwerk ist eine sinnvolle Einrichtung, das sich zur Aufgabe gemacht hat, den Frauen und Männern zu helfen!

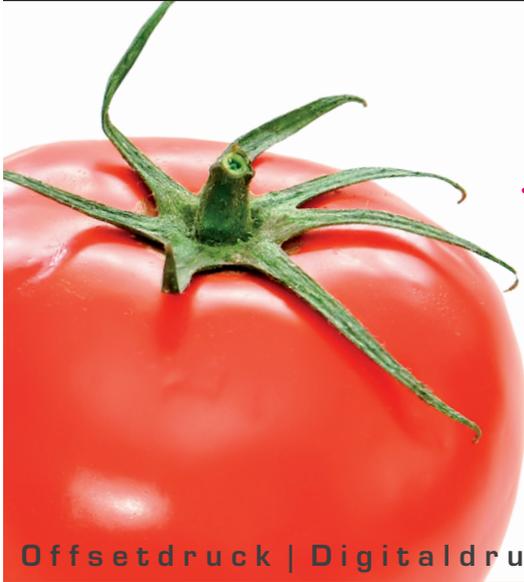
Text: Dieter Menzel Fotos: Kilian Brandenburg

DATEV IT-Campus 111

Seit knapp einem Jahr ist der DATEV IT-Campus 111 in Betrieb. Nach vielen Monaten Bauzeit mit all ihren Belastungen für das Umfeld ist nun ein geregelter Betrieb eingeleitet: Knapp 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Softwareentwicklung verbringen im Gebäude einen großen Teil des Tages, sie sollen kreativ werden, arbeiten, sich wohl fühlen. Neben der Frage der Bürogestaltung ist dies vor allem auch ein Thema der Architektur und der Gebäudetechnik. Konkret geht es hierbei zum Beispiel um das Raumklima. Klimatisierung und Frischluftversorgung sind einerseits ganz wichtige Faktoren, damit die Menschen sich im Gebäude wohl fühlen, stellen in Bürogebäuden aber häufig genug auch große Energieverbraucher dar. Für die DATEV war es wichtig, hier eine nachhaltige Lösung zu finden, um bei geringem Energieverbrauch eine optimale Temperierung im IT-Campus 111 zu gewährleisten.



Für die Luftqualität ist die Frischluftversorgung entscheidend. Dazu werden sämtliche Gebäudebereiche mechanisch belüftet. Um einen guten Kompromiss zwischen Luftqualität und Energieverbrauch zu erzielen, kommt die Steuerungstechnik ins Spiel: Sensoren messen kontinuierlich die CO₂-Konzentration in den Räumen und regeln bedarfsgerecht die Frischluftzufuhr. Dies trägt zu einer insgesamt geringeren Fördermenge bei, so dass die Ventilatoren mit niedrigerer Drehzahl laufen und weniger Strom verbrauchen. Außerhalb der



**City
DRUCK**

Tischner & Hoppe GmbH

Flyer | Plakate | Broschüren
Prospekte | Blöcke | Bücher
Briefbögen | Visitenkarten
Einladungskarten | Aufkleber
Mappen | Mailings | Banner
Werbeschilder | Planen
Messe-u. Eventausstattung
Autobeschriftungen | uvm.

Offsetdruck | Digitaldruck | Werbetechnik

Eberhardshofstraße 17 | 90429 Nürnberg | Telefon (0911) 27 96 80
info@citydruck-nuernberg.de | www.citydruck-nuernberg.de

Neue Anschrift

Haben Sie schon
(bei ausschließlich Einkünften aus
nichtselbständiger Tätigkeit) an Ihre

HILO[®]

Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

gedacht?
Wir beraten Arbeitnehmer als Mitglieder ganzjährig.

Auf Wunsch übermitteln wir Ihre Steuererklärung dem Finanzamt elektronisch.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Beratungsstelle
Leiterin: Brigitte Kirchhoff-Möller

Deuschherrnstraße 47
90429 Nürnberg
Telefon 0911/260842
Fax 0911/288276
hilo-nuernberg@t-online.de
www.hilo-nuernberg.de

Nutzungszeiten werden die Klimageräte abgeschaltet. Darüber hinaus kann jeder Mitarbeiter aber auch selbst jederzeit Fenster öffnen, wenn er das Bedürfnis dazu hat.

Auch die Klimatisierung ist darauf ausgelegt, sehr effizient zu arbeiten. Dafür wird ein Verfahren genutzt, das unter dem Namen Betonkernaktivierung bekannt ist: In den Decken und Wänden im Gebäude zirkuliert eine Flüssigkeit, die je nach Temperatur Wärme aus der Decke aufnimmt (Kühleffekt) oder Wärme abgibt (Heizen). Der Betonkörper dient als Wärmespeicher mit der Aufgabe, eine konstante Oberflächentemperatur von 23 °C zu halten. Je kühler der Raum, umso mehr heizt die Decke, je wärmer der Raum, umso mehr

muss sie kühlen. Die durch Sonne, Menschen und technische Anlagen entstehende Wärme wird kontinuierlich über die Rohre abgegeben, ein immer stärkeres Aufheizen des

Gebäudes in einer Hitzeperiode wird damit verhindert.

Die Energie für Heizung und Kühlung wird im IT-Campus 111 weitgehend über Geothermie gewonnen, für Spitzenlasten im Winter ist das Gebäude auch am Nürnberger Fernwärmenetz angeschlossen. Über 158 Sonden wird im Sommer Kälte aus dem Erdreich in das Gebäude geleitet. Im Winter wird mittels hocheffizienter Wärmepumpen aus der Geothermie Wärme erzeugt. Dies ist besonders nachhaltig, weil über das Jahr hinweg dem Boden genauso viel Energie entzogen wie zugeführt wird.

Die intelligente Kombination dieser verschiedenen Technologien ermöglicht es, sehr umweltschonend ein angenehmes Raumklima im IT-Campus 111 herzustellen. Auch in den extrem heißen Sommerwochen im vergangenen Juli und August hat das System sehr zufriedenstellend funktioniert.

Text: Davev Foto: J. Potschka

Sommerfest im Fuchsbau

Am 24. Juni nachmittags wurde das Sommerfest des Aktivspielplatzes Fuchsbau, dem Verein Aktivspielplatz Muggenhofer Fuchsbau e. V. und dem Jugendhaus Tatrix gefeiert. Bei bestem Wetter gab es für die Kinder auf dem Aktivspielplatz (AKI) in der Muggenhofer Straße 118 Schminkaktionen und es konnte gefilzt werden.



Unter Trommelwirbel fand der Höhepunkt des Festes gegen 16 Uhr statt. Die Einfahrt eines ausgeschlachteten Autos. Damit haben die Kinder auf dem AKI eine weitere Attraktion zum Spielen und Toben. Gestiftet wurde das rote Fahrzeug von einem Nachbarn. Die vielen Besucherinnen und Besucher wurden mit Bratwürsten und Sucuk (Türkische Wurst) von den Grillern der Gartenkolonie Fuchsloch (auch Nachbarn) versorgt.

Es ist schön zu sehen, dass der Aktivspielplatz so gute nachbarschaftliche Beziehungen hat und dass das bürgerschaftliche Engagement in Muggenhof groß geschrieben wird.

Besonders zu danken ist der Autoreparaturwerkstatt Reiningen, den Grillern der Gartenkolonie Fuchsloch und den ehrenamtlichen Mitgliedern des Aktivspielplatz Muggenhofer Fuchsbau e. V..

Text: H.C. Aemmer, Foto: M. Ziegler

Wie die Zeit vergeht...

Rückblick auf 1 Jahr Nachbarschaft mit Geflüchteten in der Solgerstraße

Tatsächlich: Wie die Zeit vergeht!

Anfang Juni 2015 haben die ersten Flüchtlingsfamilien die Gemeinschaftsunterkunft in der Solgerstraße bezogen. Seit einem Jahr sind wir als Nachbarn an ihrer Seite und teilen ihre Sorgen, Ängste und Freuden:

11 Babys kamen hier zur Welt und werden nun von stolzen, sehr liebevollen Müttern und Vätern in der Rosenau spazierengefahren. Im Erdgeschoss wird der Alltag bestimmt von Stillproblemen, schlaflosen Nächten bei zahnenden Kindern, erstem Lächeln und Fachsimpeln über Ähnlichkeiten – wie das halt so ist in jungen Familien.

Regelmäßige Windelspenden erleichtern das Auskommen. Staunend haben wir die Rituale eines afrikanischen Wochenbetts beobachtet: Stolz thronen Mutter und Kind auf dem Doppelbett und werden von überall her angereisten Freundinnen, aber auch von den Ehemännern rührend versorgt.

Und manchmal wird richtig groß gefeiert: Die Hauptperson hat nahezu die ganze Sause zwar verschlafen, aber 20 Ehrenamtliche und 40 Äthiopier haben ihre Taufe nach äthiopisch – orthodoxem Ritual ausgelassen gefeiert mit köstlichem Büffet, in traditionellen weißen Gewändern und mit schweißtreibenden Tänzen.

Eine echte Herausforderung für die moslemischen Mitbewohner, die fast alle streng den Ramadan einhalten!

12

Andererseits verlangt das abendliche Kochen und späte gemeinsame Fastenbrechen auch wieder einige Toleranz der christlichen Zimmernachbarn. Nach einem Jahr kennt man sich, hat schon viel miteinander erlebt und geht tatsächlich in der Regel sehr harmonisch miteinander um.

Wie die Zeit vergeht – und wie sie andererseits doch stillzustehen scheint: Die große Mehrheit unserer Nachbarn hat bis jetzt noch keine Anhörung und Verhandlung ihres Asylantrags beim Bundesamt für Anerkennung gehabt! Einige wenige sind inzwischen anerkannt, zwei Syrer haben eine eigene Wohnung gefunden, zwei Familien aus Syrien mussten wir im Kirchenasyl unterbringen, um sie vor einer Abschiebung nach dem Dublinverfahren nach Ungarn zu bewahren.

Alle anderen warten und machen sich große Sorgen um ihre Zukunft.

Da fällt es nicht so leicht, trotz der Ungewissheit täglich in die Schule oder in den Deutschkurs zu gehen. Zum Glück sind die meisten der Männer inzwischen in solchen Maßnahmen untergekommen und machen allmählich Fortschritte im Deutschen.



Die jungen Mütter bleiben da ein wenig auf der Strecke; ein ehrenamtlicher Deutschkurs, bei dem sie jede ihren MaxiCosi neben sich auf dem Tisch stehen hat, sorgt für etwas Ausgleich.

Mit großem Interesse haben die Frauen an einem ehrenamtlichen Infonachmittag über Empfängnisverhütung teilgenommen. Keine möchte gleich wieder schwanger werden, fast alle wünschen sich eine Ausbildung und irgendwann einen Arbeitsplatz. Da das Sozialamt leider nicht für Empfängnisverhütung zahlt, wurden Pillenpatenschaften gegründet und nun können die Frauen mit ihrem Rezept bei einer eingebundenen Apotheke kostenlos die Pille abholen; der Unterstützerkreis bezahlt dann am Monatsende die Rechnung.

Für etwas mehr Mobilität sorgen inzwischen einige Fahrräder, weitere werden aber sehr gerne noch als Spenden gesucht.

Wie die Zeit vergeht – einige gemeinsame Unternehmungen jähren sich nun:

Zunächst wollen wir wieder gemeinsam feiern beim Hochstraßenfest; diesmal wird es am Stand von "Bio und nah" auch eine Auswahl internationaler Spezialitäten unserer neuen Nachbarn geben. Und am 3. Oktober wollen wir wieder als gemischtes "Team Rosie" beim Stadtlauf teilnehmen und möglichst erfolgreich abschneiden. Das Lauftraining hat bereits begonnen, diesmal sogar mit einer kleinen Frauengruppe, in der auch eine Äthiopierin mit Kinderwagen mitläuft. Die Laufschiene sponsert adidas. Wer sich der Gruppe anschließen möchte, ist herzlich willkommen!

Unterstützt werden kann die Arbeit der Ehrenamtlichen entweder durch

Geldspenden – siehe Spendenkonto - oder durch Sachspenden, die immer montags von 15 – 17 Uhr, dienstags von 17 - 19 Uhr und samstags von 10 – 12 Uhr im 2. Stock in der Solgerstraße 21 abgegeben werden können.

Was wird zur Zeit gebraucht?

- Babykleidung vor allem Erstlingsgrößen
- Sportkleidung für Männer und Frauen in S – L
- Sommerkleidung ebenfalls in S – L
- kleine Elektrogeräte wie Wasserkocher, Bügeleisen oder Verlängerungskabel
- Handtücher und Bettwäsche
- Geschirr, Gläser und Besteck

Für jede Unterstützung bedanke ich mich im Namen der Geflüchteten - die sehr gut wissen, wie viel Hilfe sie aus der Nachbarschaft erhalten und die sehr dankbar dafür sind - bei allen Spendern sehr herzlich!

Text und Foto: Ise Jelden - Hägel

Koordination:

Ise Jelden - Hägel

tel: 0911 - 284747

email: isejelden@gmx.de

Es gibt ein **Spendenkonto** auf den Namen „Ise Jelden“, Stichwort: „Spende Flüchtlingshilfe Solgerstraße“ bei der Sparkasse Nürnberg

IBAN DE 05 7605 0101 0012676292
BIC SSKN DE 77XXX

Um die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit zu koordinieren, hat die Stadt ein Bürgertelefon eingerichtet. Wenn auch Sie

sich gerne ehrenamtlich für die Neuankömmlinge in Nürnberg engagieren möchten: Das Bürgertelefon erreichen Sie montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr unter der Nummer **0911- 2 31- 23 44**.

Weitere ausführliche Informationen finden Sie im Internet auf dem Stadt-

portal von Nürnberg unter folgender Adresse:

<https://www.nuernberg.de/internet/stadtportal/fluechtlingshilfe.html>

Auf Seite 41 dieser Broschüre haben wir ein Formblatt für potentielle Helferinnen und Helfer abgedruckt.

So geht es überhaupt nicht!



Tatort Bärenschanzstrasse und Reutersbrunnenstraße:

Unter anderem die Bewohner des Vitanas Senioren Centrum Patricia sind mit Recht sehr verärgert: Durch die Beschilderung für legalisiertes Gehwegparken meinen so manche PKW- und LKW-Fahrer den Fußgängern und Rollstuhl-Kapitänen ihr Recht auf den Gehsteig nehmen zu können. Hierzu ist zu sagen, dass diese Beschilderung unseres Erachtens rechtswidrig ist. Hier muss die Stadt schleunigst dafür sorgen, dass ein Gehweg auch ein Gehweg und kein Parkplatz ist. In den "Verwaltungsvorschriften(VwV) der Straßenverkehrsordnung" steht seit der Fassung vom 17.7.2009 zum Zeichen 315 welches das Parken auf Gehwegen teils oder ganz regelt folgendes:

„Das Parken auf Gehwegen darf nur zugelassen werden, wenn genügend Platz für den unbehinderten Verkehr von Fußgängern gegebenenfalls mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrern auch im Begegnungsverkehr bleibt, die Gehwege und die darunter liegenden Leitungen durch die parkenden Fahrzeuge nicht beschädigt werden können und der Zugang zu Leitungen nicht beeinträchtigt werden kann.“

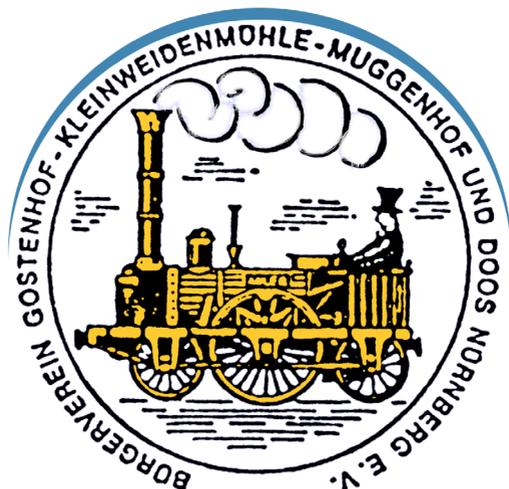
Nach den gültigen Straßenbau-Richtlinien muss ein solcher Gehweg(rest) mindestens 2,20 Meter breit sein.

Es geht nicht an, dass die für diese Beschilderung Verantwortlichen so mir nichts dir nichts die für Fußgänger geschaffenen Räume zum Abstellen von Blechbüchsen aller Art verfremden!

Fotos: Reiner Gorn Text :Johannes Potschka

Werden Sie Mitglied in unserem Bürgerverein

Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V.



Unter anderem setzen wir uns ein für:

Mehr Lebensqualität in den Stadtteilen

Kindergärten und Kinderhorte

Seniorinnen und Senioren

Unterstützung bei der Integration von Neubürgern

Umweltschutz

Kulturpflege

Denkmalschutz

Verkehrsberuhigung und Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer

Wir vertreten kommunale Anliegen der Bürger/-innen gegenüber Stadtverwaltung und Behörden

Wir wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg

Wir veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge

Wir informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen, über unsere Internet-Seite, Rundbriefe und Rundschreiben per e-mail und durch dieses Mitteilungsheft

**Unser Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.
Wir sind ehrenamtlich tätig.**

Aufnahmeformular

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Beitritt zum

Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V.

Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg

- Einzel- Mitgliedschaft (Jahresmindestbeitrag €11.-)
 Familien- Mitgliedschaft (Jahresmindestbeitrag €13.-)
 Firmen- Mitgliedschaft (Jahresmindestbeitrag €15.-)
 Ich entrichte den erhöhten Jahresbeitrag von € bis auf schriftlichen Widerruf.

.....
Name, Vorname, Firma (bei Familien-Mitgliedschaft bitte alle Namen angeben)

.....
Adresse, Firmensitz

Freiwillige Angaben:

.....
E-Mail Adresse

.....
Telefon

.....
Geburtstag

Ich gestatte dem Bürgerverein Gostenhof, meine persönlichen Daten zu Vereinszwecken elektronisch zu speichern und zu verarbeiten.

.....
Datum, Ort

.....
Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit berechtige ich den Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V., den Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto bis auf meinen schriftlichen Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber.....

Bankverbindung.....

IBAN.....

BIC.....

.....
Datum, Ort

.....
Unterschrift

Unsere Nachbarn

Im Jahr 1989 kam Herr Candemir als 28-jähriger aus der Türkei nach Deutschland, um hier sein Glück zu versuchen. Die Familie entschied sich für Nürnberg, weil auch Bekannte hier lebten.

Nach einigen Jobs in der Obst- und Gemüse- sowie der Reinigungsbranche, entschied er sich im Jahr 1999 zur Eröffnung des Dönerhauses Baskent in der Kernstraße 3 von Gostenhof, wo es auch vorher schon Lebensmittel zu kaufen gab. Welche Reichhaltigkeit an Waren sich heute hinter den Mauern dieser Adresse verbergen, lässt sich von draußen kaum erahnen.

In seinem Ladengeschäft bot er neben Döner schon immer auch Lebensmittel, Obst

oder Dosen gibt es Bohnen, Paprika, Mais, Oliven, Senf, aber auch Speiseöl, Kaffee- und Teesorten, Reis, Nudeln, Bulgur, Mais, Kichererbsen, Nüsse, Eier, eine riesige Auswahl an Gewürzen sowie Kekse- und Snack-Artikel. In der Kühlanlage lagern verschiedene verpackte Wurst- und Fischarten, Gazi- Milch- und Käseprodukte. An Getränken ist alles zu haben wie Wasser, Säfte, Limos, Cola; und zu aller Überraschung auch Alkoholisches.

Man fühlt sich positiv erinnert an einen gut sortierten Tante-Emma-Laden auf Lebensmittelbasis, in den man aus der Nachbarschaft schnell noch im gemütlichen Hausanzug hinüberhuschen kann, um einzukaufen, ohne einen langen Fußweg auf sich nehmen zu müssen. Während meiner Anwesenheit kommen laufend Kunden herein, um sich einen Döner oder Dürüm Döner zu bereiten zu lassen. Als ich interessiert zuschauen, werden mir von Kunden verbale Schwärmereien zugeworfen, damit ich die hohe Qualität der Speisen einzusortieren weiß.

Gleich beim Betreten des Ladens steht man direkt an der Theke, wo man die Bestellung aufgeben kann.

Über der Theke weist ein Schild alle machbaren Ausführungen aus. Baskent Döner, Aktion Döner, Dürüm Döner, Döner vegetarisch, Döner Teller mit Reis, gefüllte Teigblätter, verschiedene Pide, Lahmacun vegetarisch oder mit Fleisch, wechselnde Menüs. Schräg gegenüber ist eine weitere Theke platziert, in der offene Lebensmittel präsentiert werden. Da sind verschiedene Olivensorten, Schafs- und Ziegenkäse und in Öl Eingelegtes zu finden. Die restlichen



und Gemüse an. Dieses Angebot erweiterte er stetig, als er bemerkte, dass die Nachfrage stieg. So findet man heutzutage frische Obst- und Gemüsesorten bereits auf dem großen Gehwegverkaufsstand und eine weitere, äußerst große Auswahl, im Laden. Es werden Auberginen, Zwiebeln, Tomaten, Zucchini, Ingwer, Tomaten, Suppengrün, Gurken, Äpfel, Bananen und vieles mehr angeboten. In Glä-



Räumlichkeiten teilen sich auf in drei Teile, wobei in zweien davon der Laden die vielen Lebensmittel in Regalen einsortiert preisgibt. Ein dritter Raum steht für Personal zur Verfügung, um sich zwischendurch mal ein kurze Pause zu genehmigen bevor es wieder weitergeht.

Das Fleisch wird von zwei Nürnberger Großlieferanten vertrieben. Es stammt ursprünglich von der Firma „Heidemark Trutthahn-Spezialitäten“. Herr Candemir lässt sich immer Putenoberschenkel liefern und schneidet diese selbst in Scheiben. Danach schichtet er eigenhändig den Dönerspieß auf. Er möchte Qualität garantieren und auch dahinter stehen können, was er seinen dankbaren Kunden anbietet. Bei ihm wird kein Hackfleisch dazwischen ge-

schichtet; nur pures Putenfleisch.

Die Kundschaft setzt sich zusammen aus allen Nationalitäten, allen Alters- und Herkunftsschichten. Ob jung oder alt, Stammkunde oder Fremder geben sie sich die Klinke in die Hand. Bereits 17Jahre hält sich das Dönerhaus und man zieht positive Bilanz. Herr Candemir, der früher der Inhaber war, hat vor erst 2 Jahren seine Ehefrau offiziell als Inhaberin eintragen lassen. Er kennt ganz Nürnberg sowie die nähere Umgebung des Ladengeschäfts sehr gut und findet im Nachhinein, dass er es mit Gostenhof durch reinen Zufall gut erwischt hat. Hier fühlt er sich wohl und angenommen und es fehlt ihm an nichts. Durch seine Freundlichkeit ist er bei den überzeugten Kunden sehr beliebt.

Bevor ich mich verabschiede, lasse ich mir noch einen frisch zu bereiteten Döner einpacken, um ihn zu Hause genießen zu können. Und siehe da, er ist so lecker. Unheimlich reichhaltig bestückt und saftig. Das hat sich gelohnt. Ich komme wieder!

Die Öffnungszeiten sind Mo - Fr 8:00-20:00 Uhr, Sa 8:30 - 17:30 Uhr

Baskent Dönerhaus, Kernstr. 3

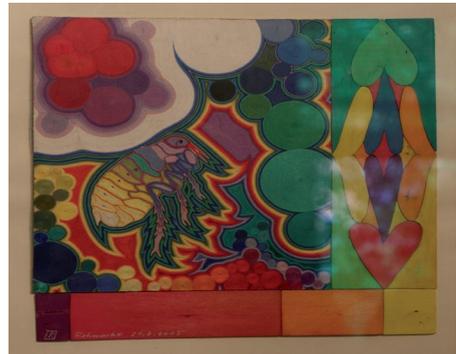
Text: Ulrike Gass Fotos: Johannes Potschka

Flohmarkt in Gostenhof

ein Beitrag von Bernd de Payrebrune, Künstler in Gostenhof

Oh Schreck lass nach - Gott in der Höhe - meine Katze die hat Flöhe! Gott in der Höhe es wär' Klasse, wärn's Flöhe von der Stadtbarkasse. Liebe Sonne scheine blank wie Scheine von der Deutschen Bank. Meine Katze ist nicht doof - bringt Mäuse mir nach Gostenhof!

18





**Impressionen zum
Hinterhof-Flohmarkt
2016 in Gostenhof**

Einfach nur chaotisch...

mit dem Drahtesel vom Brückenstraßen-Radweg in die Roonstraße

Dass der Fahrradverkehr in Nürnberg durch die vorherrschende - aus den 60-er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts stammende Ideologie der autogerechten Stadt massiv vernachlässigt wurde und noch immer wird, hat sich inzwischen weit herumgesprochen. Entsprechende Umfragen wie der Fahrrad-Klima-Test haben dies bestätigt. Aber zurück zur beispielhaften, bezeichneten Teststrecke: Von der Großweidenmühlstraße auf dem verpflichtenden Radweg über die Brücke. Dann Engstelle mit Fußgängerverkehr. Alsdann Warten an der Fußgängerampel über die Deutscherherrenstraße. Dort auf dem Gehsteig nach rechts. Wieder Warten an einer weiteren Ampel, um die Roonstraße zu überqueren. Auf der anderen Straßenseite - vorbei am

Kühlergrill eines wartenden Autos geht dann scharf links auf den handtuchschmalen Radstreifen der Roonstraße Richtung Fürther Straße. Geht's noch? Kürzlich hatte ich Besuch von einem auswärtigen Freund. Er sagte, als wir diese Strecke befuhren zu dieser Verkehrsführung nur eines: **GAGA.**

Unsere Stadt Nürnberg ist - nicht nur zeitweise durch die vielen Pendler zur Auto-Hölle verkommen. Alle würden profitieren, wenn die verantwortlichen Politiker von CSU und SPD endlich Ernst mit ihrer Parole: "Nürnberg steigt auf!" machen würden. Vermutlich brauchen sie Nachhilfeunterricht von anderen erfolgreicheren aufstrebenden Städten. Bislang haben sie nicht einmal ein Gesamtkonzept. Traurig!

Text: Johannes Potschka

Café „Mugg“

Nachmittagstreff für Junggebliebene

In den Räumlichkeiten der Gemeinde Schutzengel, Sigmundstr. 11a



Dabei
sein.

Ein Angebot für ältere Bewohnerinnen und Bewohner
der Stadtteile **Muggenhof, Doos und Leyh**

Raumausstattung

augustin

Partner für die Wohnung

GARDINEN • BODENBELÄGE • FALTROLLOS • JALOUSIEN
SONNENSCHUTZ • LAMELLENANLAGEN • TAPETEN • ROLLOS

beraten

ausmessen

nähen

liefern

montieren

Raumausstatter
Handwerk



Meisterbetrieb

Fürther Straße 36, 90429 Nürnberg

Telefon 26 38 88, Fax 26 38 45

Termine des Bürgervereins

„Lassen Sie uns darüber reden“ Offenes Treffen für alle Interessierten aus den Stadtteilen jeweils um 19:00 Uhr

Datum	Gaststätte	Anschrift
Dienstag 28. Juni 2016	"Palais Schaumburg"	Kernstraße 46
Dienstag 26. Juli 2016	"Zum Fuchsloch"	Nicolaistraße 18
Dienstag 23. Aug 2016	Restaurant "Sumach"	Spittlertorgraben 13
Dienstag 27. Sept. 2016	Gasth. "Eberhardshof"	Eberhardshof 1
Dienstag 25. Okt. 2016	"Osteria Sertoli"	Tassilostraße 2
Dienstag 22. Nov. 2016	"Schanzenbräu"	Adam-Klein-Str. 27
Dienstag 27. Dez. 2016	"Zum Bühler"	Seeleinsbühlstraße 9

Regelmäßige **Treffen des Vorstands des Bürgervereins für alle interessierten Mitglieder** immer am 3. Dienstag jedes Monats im Büro des Vereins: Raum 107 (1.OG), im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam Klein-Straße 6

Interessante Termine im Viertel

Führungen: Verein **Geschichte Für Alle** an folgenden **Sonntagen um 14:00 Uhr:**

☞ **Volksbad** 5.6.| 28.8.|25.9.| 16.10. Treff: Eingang Volksbad, Rothenburger Straße

☞ **Links und rechts der Fürther Straße** 19.6.|17.7.| 21.8.| 18.9.| 30.10.

Treff: Eisenbahndenkmal, Fürther Straße 74

☞ **Von der Rosenau zur Kleinweidenmühle** 22.5.| 26.6.| 3.7.| 4.9.| 9.10.

Treff: Rosenau, Minnesängerbrunnen

🎵🎵 **Gartenfest** an der Gaststätte **"Zum Fuchsloch"**, Nicolaistraße 18

am 8. und 9. Juli jeweils ab 18:00 Uhr mit Live-Musik

🎵🎵 **Hochstraßen-Fest** am 9.Juli selbstverständlich in der Hochstraße

🎵 **Klassik in GOHO** am Samstag 16.Juli um 20:30 vor der Dreieinigkeits-Kirche an der Veit-Stoß-Anlage

☞ **Frauenfrühstück 1** am 15.10. Thema: Reformation in Franken, Referenten: das Team des Frauenfruehstueck

☞ **Frauenfrühstück 2** am 6.11. Thema: Trauma und Fluch, Referentin: Diakonin Elisabeth Peterhoff

Beide Termine von 9:00 - 11:00 Uhr. Der Ort wird noch bekanntgegeben!

☞ **Treffen zur Entscheidung über's Stadtteilstadtteilfest 2017:** 13. Okt. 19:00 Uhr im Nachbarschaftshaus Gostenhof



Dürsch.
So schmeckt die Wurst.

Täglich frische Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Herstellung in **1A-Qualität**
zu **unschlagbaren Preisen**

Supergünstiger **WERKSVERKAUF**

Austraße 98
90429 Nürnberg
Tel. 0911 26 29 84
Fax 0911 26 80 50
info@duersch.de
www.duersch.de

Montag – Freitag von 7:00 – 15:00 Uhr · **Samstag** von 8:00 – 12:00 Uhr

Gastronomie und Großverbraucher beliefern wir über **Frischdienst frei Haus!**

**Palais
Schaumburg**
DIE KNEIPE
DER BIERGARTEN

KERNSTR. 46
0911 260043



Armin Goßler

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsvertrags- und Kündigungsschutzrecht, Betriebsverfassungsrecht, Geschäftsführerverhältnisse und freie Mitarbeiter, Handelsvertreter- und Außendienstrecht, Vertragshändlerrecht

Bernd Kreuzer

Fachanwalt für Familienrecht

AnwaltMediator (DAA)

Spezialist für internationales Familienrecht

Scheidungsrecht, Erbrecht, (Familien-) Mediation, Eheverträge, Trennungs- und Scheidungsvereinbarungen, Internationales Recht

Carl-Peter Horlamus

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Wirtschaftsrecht, Unternehmerberatung zu Geschäftsgründung, -führung und -übertragung, Vertriebs- und Franchiserecht, AGB, nat./internat. Vertragsgestaltung, Bank- und Kapitalanlagerecht

Oliver Fouquet

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Fachanwalt für Verkehrsrecht

Miet- und Pachtrecht, Grundstücksrecht, Unfall- und Schadensersatzrecht, Leasingrecht, Führerscheinrecht, Verkehrs-, Straf- und Bußgeldrecht, Versicherungsrecht

Stefan Böhmer

Fachanwalt für Familienrecht

Fachanwalt für Erbrecht

Ehe- und Familienrecht, Unterhaltsrecht, Sorge- und Umgangsrecht, Vaterschaftsrecht, nichteheliche Lebensgemeinschaften, Erbrecht, Reiserecht

Oliver Stigler

Fachanwalt für Familienrecht

Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz

Marken- und Domainrecht, Wettbewerbsrecht, Urheberrecht, Internet- und Onlinerecht, Bank- und Kapitalanlagerecht, Scheidungsrecht, Familienrecht

Katja Gumbert

Fachwältin für Medizinrecht

Arzthaftungs- und Medizinrecht, Vertragsarztrecht, private und gesetzliche Krankenversicherung, Berufsunfähigkeitsversicherung, Praxisveräußerung, Ärztekooperation

Yasemin Öztürk

Rechtsanwältin

Arbeitsrecht, Internationales Recht, Kapitalanlagerecht, Bankrecht

ganz sicher.

Standort Nürnberg:

Fürther Straße 98 - 100

Telefon 0911.32 38 6 - 0

Telefax 0911.32 38 6 - 70

Standort Fürth:

Gustav-Schickedanz-Str. 15

Telefon 0911.32 38 6 - 66

Telefax 0911.32 38 6 - 70

info@kg^h.de

www.kg^h.de

Gemütlich reden, entspannen und genießen in gemütlicher Atmosphäre.

Frischer Kaffee, köstlicher Kuchen, leckere Snacks.

Und nicht vergessen ...

**... jeden Sonntag verwöhnen
wir Sie von 7 bis 17 Uhr!**

Wir sind für Sie da
Mo. - Fr. 6:30 - 20:00
Sa. 7:00 - 20:00
So. 7:00 - 17:00

Fürther Straße 199
Tel.: 0911 / 322 33 64



Fränkische
Dorfbäckerei **KARG**
www.baekerei-karg.de

Gaststätte **Zum Fuchsloch**



**NEU
ERÖFFNUNG**



Spanferkel spezial vom Drahtesel

Täglich wechselnde
GERICHTE

Unsere Küche bietet
Ihnen köstliche fränkische
Spezialitäten, vegetarische
Gerichte und deftige
Balkan Küche.
Frische Produkte
jahreszeitlich abgestimmt,
prägen das Angebot
der Speisekarte.

Gartenwirtschaft „Zum Fuchsloch“
Nicolaistraße 18
90429 Nürnberg
Tel.: 0911 - 32 60 92 91
e-mail: zumfuchsloch@gmail.com

Öffnungszeiten:
Di - Sa: 11:00 - 22:00 Uhr
So: 11:00 - 21:00 Uhr
Montag: Ruhetag

In den Wintermonaten Sept. - April Samstags 11:00 - 18:00 Uhr u. nach Vereinbarung

Warme Küche: 11:30 - 14:00 und 17:00 - 21:00 Uhr

Besucht den

Gostenhofer Wochenmarkt

Ab 23.04.15 jeden Donnerstag von 10 - 18 Uhr
Adam-Klein-Straße/Müllerstraße/Nürnberg
www.facebook.com/gostenhofer.wochenmarkt

Fragen des Bürgervereins an den OB, seine Stadtverwaltung und deren Antworten im April 2016

Vorab möchten wir uns bei allen, die in der OB-Runde unsere Fragen beantworten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich im Hintergrund bzw. in der Verwaltung damit beschäftigen bedanken.

1 In allen Planungskonzepten wird auf den hohen Bedarf an Grün hingewiesen. Wie sieht es mit der versprochenen Begrünung der Weststadt aus?

Antwort:

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die bestehende Stadtstruktur der Weststadt mit dichter Blockrandbebauung und hoher Einwohnerdichte kaum Spielräume für die Anlage von neuen großen Parkanlagen lässt. Daher liegt der Fokus darauf, punktuell und kleinflächig neuen Freiraum zu schaffen und die Qualität im Bestand zu verbessern. Daneben sollen die Wohnquartiere besser mit den übergeordneten Naherholungsräumen wie dem Pegnitztal vernetzt werden. Auch kleinteilige Maßnahmen in den Straßenräumen und auf Plätzen sowie die Förderung von Mehrfachnutzungen von privaten Freiflächen bieten die Möglichkeit die Freiraumqualität in den Quartieren zu erhöhen.

In der Praxis ist bereits bzw. soll in absehbarer Zeit folgendes geschehen:

1) Der „**Heinickeplatz**“ in der Muggenhofer Straße und seine Randflächen bekommen ein neues Gesicht. Die Aufwertung der Grünfläche mit angrenzenden Stra-

ßenräumen ist Teil der Stadterneuerung West und soll voraussichtlich bis 2020



fertiggestellt sein. Sie sind das Ergebnis einer intensiven, dreitägigen offenen Planungswerkstatt, die im Oktober 2013 von der Stadtverwaltung zusammen mit interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern, Naturschutzverbänden und Kleingärtnern durchgeführt worden war.

2) Auch der „**Veit-Stoß-Platz**“ wurde umgestaltet. Die Spiel- und Aufenthaltsbereiche sowie die Wegeführung wurden verbessert. Die Sanierung der Parkanlage erfolgte bereits in den Jahren 2013 bis 2014.

3) Auf dem ehemaligen Quelleareal in Eberhardshof wird ein Quartierspark entstehen. Die Flächen für den „**Quelle Park**“ wurden bereits von der Stadt erworben. Ein Wettbewerb zeigt die grobe Struktur des etwa ein Hektar großen Parks. Die konkrete Ausgestaltung des Quelle-Parks wird mit der interessierten Öffentlichkeit geplant und in den nächsten Jahren ab 2018 umgesetzt. Ein versiegelter Parkplatz wird so zu einer grünen Oase für Jung und Alt.

4) Auch am Datev-IT-Campus auf der

ehemaligen Möbel-Quelle ist eine kleine halböffentliche Grünfläche die sog. „**Dativ-Gärten**“ entstanden, welche für die Öffentlichkeit tagsüber zugänglich sind.



5) Der „**Kontumazgarten**“, ein kleines Juwel der Nürnberger Parkanlagen, soll im Zuge der Generalsanierung der Hallertorbrücke besser an die Altstadt angebunden und erlebbarer gestaltet werden. Diese Maßnahmen sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

6) Das Spielangebot für Kinder und Jugendliche am „**Leiblsteg**“ und die Wege-



verbindung zur ESW-Siedlung werden bis Sommer 2016 verbessert.

7) Ein spezielles „**Förderprogramm zur Begrünung von Fassaden, Dächern und Hinterhöfen**“ ist in Vorbereitung und wird zeitnah starten. Hier sind private Initiativen gefragt um die Grünausstattung vor Ort zu verbessern.

8) Ein Teil der Bahnfläche an der Jansenbrücke soll als öffentliche Grünfläche mit dem Namen „**Maxgrün**“ entwickelt werden. Die Stadt verhandelt gerade mit der Bahn, um die Fläche zu erwerben.

9) Langfristig ist die Anlage eines „**Süduferparks**“ entlang der Pegnitzauen am Klärwerk II zwischen Maximilianstraße und Ringbahn als vorsorgende Freiraumplanung angedacht. Die Zeitperspektive ist hier jedoch noch offen.

Ansprechpartner:

Servicebetrieb öffentlicher Raum (SÖR): Frau Weber- 4645

Umweltamt-Umweltplanung (UwA/1): Frau Witthuhn- 4862

2 Die Zahl der Straßenbäume lässt zu wünschen übrig. Viele Bürger haben den Eindruck, dass diese immer weniger werden. Wann - auch Angesichts des Klimawandels - geht die Stadt in Bezug auf Neuanpflanzungen in die Offensive? (z.B. an folgenden Orten: Ecke Beckstraße / Adam-Klein-Straße, -Dörflerstraße, Denisstraße)

Antwort:

SÖR arbeitet in den letzten Jahren verstärkt daran, die Zahl der Bäume in der Stadt zu erhöhen. So wurden seit 2012 jährlich doppelt so viele Bäume gepflanzt wie in den Jahren zuvor.

Technisch am einfachsten ist die Nachbepflanzung bereits vorhandener Baumscheiben. Das Neuanlegen von Baumscheiben ist recht aufwändig, da vor einer Pflanzung umfangreich geprüft werden muss, ob die Leitungssysteme im Erdreich eine Baumpflanzung überhaupt zulassen oder Verlegungen erforderlich sind. Dies kostet zum einen mehr Zeit, erfordert aber auch mehr finanzielle Mittel.

Einige Baumpflanzungen konnten durch die finanzielle Unterstützung von Großspendern, wie der Sparkasse und der Datev vorgenommen werden. Auch die Zusammenarbeit mit der Stiftung „Bäume für Nürnberg“ hat Neupflanzungen ermöglicht.

Für die Straßen der Weststadt liegt ein Vorentwurf für erste Begrünungsansätze vor. Allerdings sind dort Spartenverlegungen notwendig, d.h. es müssen erst die technischen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden, um neue Bäume zu pflanzen.

Ansprechpartner: SÖR/1-G Fr. Hartmann/5929

Autor: SÖR/1G

3 Beim Bau des DATEV-Gebäudes wurden Baum-Ersatzpflanzungen vereinbart. Wann und wo wurden bzw. werden diese realisiert?

Antwort:

Für die direkten Fällungen erfolgten einige Ersatzpflanzungen vor dem Datev-Gebäude im Bereich des Vorplatzes und des Mittelstreifens in der Fürther Straße. Es sind weitere Pflanzungen angedacht. Derzeit werden entsprechende Standorte gesucht, die dafür genutzt werden können (siehe dazu auch Frage-2).

Ansprechpartner: SÖR/1-G Frau Hartmann/5929

Autor: SÖR/1-G Frau Hartmann/5929

4 In Gostenhof gibt es viele Einrichtungen für Kleinkinder (Kinderkrippen, Spielplätze, etc.) und Senioren (Seniorenheime, Seniorenrentreffs, etc.), weswegen viele Kinder und Senioren als Fußgänger unterwegs sind. Daher wäre es wünschenswert, alle Gehsteige an allen Kreuzungen abzusenken. An einigen Kreuzungen ist dies bereits

vorbildlich geschehen. Aber es gibt im Viertel noch viele Kreuzungen, an denen die Gehsteige Stolperfallen darstellen. Für Fahrer von Kinderwägen, Rollatoren oder Rollstühlen sowie für Kleinkinder und Gehbehinderte stellt dies eine Barriere oder ein Hindernis dar. Im Sinne der jungen Familien, der älteren Generation sowie der Behinderten bitten Bürger von Gostenhof um die konsequente Absenkung aller Gehsteige an allen Kreuzungen im Viertel.

Antwort:

Gehwegabsenkungen werden von SÖR in der Regel im Zusammenhang mit Baumaßnahmen oder der Wiederherstellung von Aufgrabungen ausgeführt. Dadurch fallen normalerweise keine zusätzlichen Kosten an. Wenn besondere Bedarfe vorliegen, werden im Einzelfall Gehwegabsenkungen angelegt. Dies ist zum Beispiel vor Altenheimen oder Einrichtungen mit behinderten Menschen der Fall. Ein Programm mit geplanten Gehwegabsenkungen gibt es nicht. Eine Priorisierung wäre auch nicht so einfach, da im gesamten Stadtgebiet Gehbehinderte, Kinder und ältere Menschen leben. Hinzu kommt, dass eine einzelne Absenkung zwar finanziell nicht ins Gewicht fällt, eine gesamtstädtische Planung solcher Arbeiten aber schon. In Gostenhof sind im Bereich des DATEV-Neubaues die nächsten straßenbaulichen Maßnahmen vorgesehen. SÖR wird hier prüfen, inwieweit Absenkungen mit realisiert werden können. Der Bürgerverein kann gern auf SÖR/2-B/2 zukommen und besonders schwerwiegende Straßengebiete melden, eventuell sind Einzelfall-Lösungen möglich.

Ansprechpartner: Herr Beck; SÖR/2-B/2 (4556)

5 Ein Anwohner des Veit-Stoß-Platzes beobachtet, dass etliche Hundebesitzer die Anlage als Hundeklo missbrauchen. Er schlägt vor, an allen 4 Zugängen deutliche Schilder wie „Kein Hundeklo!“ mitsamt Tütenspendern aufzustellen. Wäre dies zeitnah realisierbar?

Antwort:

Die Veit-Stoß-Anlage verfügt bereits über einen Beutelspender am südwestlichen Zugang. Dieser wird durch eine ehrenamtliche Patin betreut. In der Regel ist für eine solche Anlagengröße ein Spender ausreichend. Nach Rückfrage bei der zuständigen ehrenamtlichen Patin nach ihren Erfahrungen ist ein Tütenspender für diese Anlage ausreichend.

Das Aufstellen von Schildern bewirkt nach unseren Erfahrungen leider nicht das gewünschte Ziel. Vielmehr bieten von der Stadt aufgestellte Schilder eine erhöhte Angriffsfläche für Vandalismus und Verschmutzung. Daher sehen wir von einer Realisierung des Vorschlags ab. Die Verunreinigungen durch Hundekot finden leider nicht nur in der Veit-Stoß-Anlage statt, sondern in nahezu jeder Grünanlage der Stadt. Für das Beseitigen der Hinterlassenschaft sind die Halter/innen zuständig. Hierzu müssen diesen von Haus aus immer ausreichend geeignete Behältnisse mit sich führen. Die Stadt unterstützt die HundehalterInnen durch das freiwillige zusätzliche zur Verfügungstellen von Tüten.

Ansprechpartner: Fr. Kerner, SÖR/2-FK/G (8231) Hr. Sadlo, SÖR/WB (14405) Autor: Herr. Sadlo, SÖR/WB (14405)

6 Etliche Orte wie z.B. an der Ecke Kernstr./ Adam-Klein-Str. werden als Sperrmüll-Abladeplätze benutzt. Es wird kritisiert, dass

hier sogar das Müllablage-Verbotsplakat inzwischen eine Verschandelung darstellt. Ein dem Bürgerverein bekannter Bürger wäre bereit als „Schilderpaten“ zu fungieren und Schilder dieser Art im Viertel zu überprüfen und in Stand zu halten. Wie steht SÖR zu solch einem Angebot?

Antwort:

Der Bereich um den Altglascontainerstandplatz Adam-Klein-Straße/Kernstraße wird 3x wöchentlich von den Mitarbeitern des Abfallwirtschaftsbetriebes (ASN) gereinigt. Dabei werden stets auch Sperrmüll, Hausmüll und andere Abfälle entfernt.

Bei der Leerung der Container nimmt der private Entsorger sammlungsbedingte Verunreinigungen (z.B. Glasscherben, daneben stehende Flaschen) mit.

ASN wird die vorhandene Beschilderung überprüfen und je nach Bedarf die dort befindlichen Verbotsschilder erneuern bzw. zu aktualisieren lassen.

Einer Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein bzw. einem "Schilderpaten" steht ASN durchaus positiv gegenüber. Um abzuklären, ob und wie diese gestaltet werden kann, bittet ASN Kontakt mit dem zuständigen Sachbearbeiter,

Herrn Kurzmann, unter Tel.231-5911 aufzunehmen.

7 An den U-Bahn-Haltestellen Gostenhof und Bärenschanze gibt es an den Aufzügen keine Fahrkartenautomaten. Diese befinden sich jeweils auf der Zwischenebene die eben nur über Treppen zugänglich ist. Für Fahrstuhlnutzer wäre es hilfreich, wenn es auch am Fahrstuhleingang je einen Fahrkartenautomaten gäbe. Für so manche Fahrstuhlnutzer ist es nicht möglich, den Fahrkartenautomaten in der

Zwischenebene zu erreichen.

Antwort:

Automaten befinden sich in Nürnberg grundsätzlich in den Zugängen an den Bahnhofsköpfen. Diese eindeutige Lage und identische Festlegung von Standorten ermöglicht allen Fahrgästen ein schnelles Auffinden der Fahrkartenautomaten in allen U-Bahnhöfen.

Bereits heute erfüllen 90% der 40 Nürnberger U-Bahnhöfe mit rund 95% des Fahrgasteaufkommens die geforderte barrierefreie Erreichbarkeit einer Kaufmöglichkeit für Fahrkarten auch für Nutzer des Aufzuges.

Es verbleiben die Bahnhöfe Gostenhof, Bärenschanze, Muggenhof und Schweinau, an denen derzeit keine barrierearm erreichbare Verkaufsmöglichkeit vorhanden ist. Die meisten Fahrausweise sind im Vorkauf erhältlich, darüber hinaus können auch Verkaufsstellen und/oder Automaten der Zielhaltestelle genutzt werden. Der OnlineShop unter www.vag.de und das HandyTicket bieten weitere komfortabel nutzbare Kaufmöglichkeiten auch für gelegentliche Nutzer.

Investitionen in zusätzliche Automatenstandorte im Bestand, die mit rd. 48 TEUR pro Standort zu veranschlagen sind und für U-Bahnhöfe bei der Erstausrüstung direkt über den städtischen Haushalt zu leisten wären, können wir daher aus wirtschaftlichen Gründen nicht empfehlen.

Il. Ref. VI U-Bahnbauamt

i.A. gez. Scheidig - 4471

8 Bei den Bushaltestellen (34-er) Gostenhof Ost und West auf der Nordseite der Fürther Straße stehen die Fahrgäste oft in Regen oder Schnee. Nötig wären Unter-

stellmöglichkeiten wie auf der gegenüberliegenden Seite. Gibt es hier eine Chance zur Realisierung und wenn ja in welchem Zeitrahmen?



Antwort:

An der Haltestelle Gostenhof West hat die Verkehrsaktiengesellschaft VAG bei der letzten Erhebung knapp 500 Einsteiger pro Tag gezählt. Damit ist die Haltestelle recht gut frequentiert. Leider reicht der Platz dort nicht aus, um eine Wartehalle aufstellen zu können. Die Haltestelle Gostenhof Ost ist mit ca. 130 Einsteigern pro Tag deutlich schwächer frequentiert. Hier wäre die Aufstellung einer Wartehalle prinzipiell möglich. Allerdings hat die VAG eine Reihe von Haltestellen mit mehr Einsteigern, die noch keine Wartehalle haben. Die VAG wird die Haltestelle daher in die Vormerkliste aufnehmen, ihr aber nicht die höchste Priorität zuweisen.

Ihre Ansprechpartnerin im VpA: Frau Dufek Tel: 231 4933

9 Radfahrer, die – vom Plärrer kommend – von der Fürther Straße an der DATEV-Unterführung vorbei links in die Eberhardshofstraße bzw. Mittlere Kanalstraße fahren wollen haben keine Abbiege- bzw. Einordnungsmöglichkeit. Sie müssten quasi vor der Bushaltestelle vom Trottoir herunterhupfen. Eine Zumutung für Radler wie der ganze Bereich hier: Gefährlich, umständlich und unübersichtlich. Wann finden hier endlich zeitgemäße Änderungen statt? In

Holland z.B. gibt es wegweisende Lösungen!



Antwort:

Es ist richtig, dass Radfahrende, die vom Radweg links in die Eberhardshofstraße abbiegen wollen, kein eigenständiges Angebot haben. Da in diesem Abschnitt aber keine Radwegebenutzungspflicht gilt, könnten Radfahrer das kurze Stück von der Roonstraße kommend auf der Fahrbahn fahren und dann wie der Kfz-Verkehr links abbiegen. Der Stadt Nürnberg ist bewusst, dass dies kein komfortables Angebot ist, eine grundlegende Änderung der Verkehrsführung kann je doch nur im Zuge eines Gesamtumbaus der Fürther Straße erzielt werden, die mittelfristig nicht umsetzbar ist. Es wird deshalb noch geprüft werden, ob im Bereich der Mittelinsel geringfügige Verbesserungen für den Radverkehr erzielt werden können.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt

Herr Walser, Tel. 231 -4960

10 Ebenso gibt es keine Abbiegemöglichkeiten vom Radweg in der (kleinen) Fürther Straße in die Bleichstraße. Bei dem geringen Verkehr in dieser Straße bietet sich an, eine Fahrspur dieser Straße ab dem Plärrer für Radler zu öffnen und die Radwegebenutzungspflicht aufzu-

30

heben, mit dem Effekt, dass ein Abbiegen in die Bleichstraße möglich ist und der höchst gefährliche rechtwinklige Übergang über die Zufahrt zu dieser Fürther Straße Richtung Roonstraße entschärft wird. Häufig fahren Kfz von der Südlichen Fürther Straße rücksichtslos rechts um die Ecke und erkennen zu spät, dass entgegenkommende Radler die wiederum rechtwinklig abbiegen bei grün Vorfahrt haben. Besonders gefährlich ist es nachts, wenn die Ampeln hier außer Betrieb sind. Eine dringende Änderung ist notwendig!

Antwort:

Um die beiden geschilderten Situationen für den Radverkehr künftig zu verbessern, ist geplant, die Radwegebenutzungspflicht in der Fürther Straße im Abschnitt ab dem Plärrer aufzuheben und die Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung zu öffnen. Dann haben Radfahrende die Möglichkeit, auf der Fahrbahn zu fahren und sowohl in die Bleichstraße ohne Umwege abzubiegen als auch am Knoten Fürther Straße/Südliche Fürther Straße nicht den Übergang nutzen zu müssen, sondern direkt auf den getrennten Rad-/Gehweg fahren zu können.

Bevor diese neue Regelung umgesetzt werden kann, sind für die jeweiligen Knotenpunkte noch detaillierte Markierungsplanungen erforderlich, um eine verkehrssichere Führung des Radverkehrs gewährleisten zu können.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt Herr Walser, Tel.

231- 4960

11 Viele Einbahnstraßen sind dankenswerter Weise für Radler in beide Richtungen befahrbar. Dies ist vorbildlich! Allerdings gibt es noch zahlreiche andere,

die hierfür geeignet wären. Wird an diesem Projekt weiter gearbeitet oder sollen die Bürger hierfür spezielle Wünsche äußern, die dann auch geprüft werden?

Antwort:

Sowohl als auch: Die Verwaltung überprüft nach wie vor eigenständig im Rahmen von Ortsbegehungen, ob es Sinn macht und möglich ist, bestimmte Einbahnstraßenabschnitte für den Radverkehr in Gegenrichtung freizugeben. Sie nimmt aber auch gerne Hinweise aus der Bevölkerung entgegen, wo es wünschenswert wäre, Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung freizugeben. Die Verwaltung überprüft dann im Rahmen ihrer Kapazitäten die Hinweise und ergreift im Falle der Realisierbarkeit die erforderlichen Maßnahmen (Anordnung, ggf. Markierung).

Ihr Ansprechpartner bei Vpl ist: Herr Walser (-4960)

12 In der Mittleren Kanalstraße, Nähe NORMA wird bzw. wurde ein Luxusbau erstellt. Bei den Vorarbeiten wurden hier illegal etliche Bäume gefällt, worüber sich Anwohner zu Recht aufregten. Wann und wo wurden hier Ersatzpflanzungen in Gostenhof von den Investoren vorgenommen bzw. welche Konsequenzen hatten diese frevelhaften Taten?

Antwort Teil 1

Es handelt sich wohl um das Bauvorhaben Mittlere Kanalstr. 27 und 27a, Neubau Mehrfamilienhaus (9 WE) mit Tiefgarage. Der Begriff "Luxusbau" wird nicht weiter kommentiert. Das Vorhaben ist noch nicht abschließend fertiggestellt; es liegt ein noch nicht genehmigter Änderungsantrag



vor, der Einfluss auf die geplanten Baumpflanzungen haben könnte. Ein aktualisierter Freiflächengestaltungsplan fehlt noch. Baumpflanzungen sind nach dem genehmigten Freiflächengestaltungsplan spätestens zur Aufnahme der Wohnnutzung herzustellen und auf Dauer zu unterhalten. Zur angeblich illegalen Baumfällung liegen der BoB keine Informationen vor.

Ihr Ansprechpartner Bauordnungbehörde:

Herr Steinmann, Tel. 231-4332

Antwort Teil 2

Die Untere Naturschutzbehörde leitete Verfahren ein, in denen sich der Verursacher für die verbotswidrig beseitigten Birken zu verantworten hatte.

a) Der Verursacher wurde verpflichtet, als Ersatz 7 heimische Laubbäume auf dem Grundstück Mittlere Kanalstraße neu anzupflanzen. Für die Erfüllung der geforderten Ersatzpflanzung wurde eine Sicherheitsleistung gefordert und geleistet. Durch den zwischenzeitlichen Verkauf des Grundstückes lässt sich die Ersatzpflanzung wahrscheinlich nicht mehr vollständig realisieren (s. unten). Die Einbehaltung der Sicherheitsleistung wird zur Zeit rechtlich überprüft. Sie könnte dann zweckgebunden für die Neuanpflanzung von Straßenbäumen durch den Servicebetrieb öffentlicher Raum (SÖR) verwendet werden.

bio^undⁿah

Beste Lebensmittel in der Nachbarschaft

Rosenaustraße 16, 90429 Nürnberg

www.bioundnah.de

Unsere Philosophie

Lebensmittel sind Mittel zum Leben

Auf ihrem Weg vom Acker bis zum Teller sollten sie möglichst wenig Schadstoffen ausgesetzt sein und möglichst viele wertvolle Inhaltsstoffe behalten. Daher verkaufen wir Lebensmittel aus ökologischem Landbau.

Regional ist erste Wahl

Lebensmittel aus der Region sind frisch, haben kurze Transportwege und schaffen Arbeitsplätze. Deshalb verwenden wir - wo immer es geht - Produkte aus der nahen oder der weiteren Region.

Fairer Handel sichert die Existenz von Millionen Kleinbauern

Deshalb stammen bei uns Kaffee, Kakao, Zucker, Duftreis, Gewürze und Trockenfrüchte soweit möglich aus Fairem Handel.

Alles zu seiner Zeit

Deshalb möchten wir Lebensmittel bieten, die nach Frühling, Sommer, Herbst und Winter schmecken.

Zum Bauvorhaben kann nach telefonischer Rücksprache mit dem Außendienst der Bauordnungsbehörde (BoB) festgestellt werden:

Lt. Freiflächengestaltungsplan wurde zum Bauvorhaben die Neuanspflanzung von 3 Bäumen gefordert. Bei der BoB wird z.Zt. noch eine Tekturänderung geprüft. Eine Schlussabnahme des Bauvorhabens erfolgte noch nicht.

b) Ein Verfahren zur Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten ist bereits abgeschlossen, nähere Aussagen dazu sind aus Datenschutzgründen nicht möglich

Ansprechpartner:

Umweltamt- Untere Naturschutzbehörde (UwA/3)

Fr. Albrecht - 5857 Fr. Boser - 5856

13 In der Austraße zwischen Müllnerstraße und dem städtischem Kindergarten wird zwischen den Bäumen auf den Baumscheiben geparkt. Dadurch verdichtet sich der Untergrund was wiederum den Bäumen schadet. SÖR wird gebeten, dort Pfosten oder Findlinge zu setzen, um die Zufahrt auf die Baumscheiben zu verhindern!

Antwort:

SÖR ist hier bereits tätig gewesen und hat auf Grund einer Bürgerinfo Baumscheiben im Bereich der Kita in der Austraße mit Holzpollern ausgestattet.

Falls darüber hinausgehender Bedarf gesehen wird, bitte einfach auf SÖR nochmals zukommen.

Ansprechpartner: Herr Beck; SÖR/2-B/2 (4556)

14 Entlang der Fürther Straße wird oft des Abends vor allem an Samstagen mit irrem Tempo gerast. Viele Bürger vermischen effektive Geschwindigkeitskontrollen um diesem gefährlichen und nervigen

Treiben ein Ende zu bereiten. Warum wird hier nicht oder fast nicht kontrolliert und warum könnten solche Kontrollen nicht von städtischer Seite wie auch beim ruhenden Verkehr durchgeführt werden, denn offensichtlich ist die Polizei häufig überlastet.

Antwort:

Die Fürther Straße ist bezüglich der Fahrgeschwindigkeiten Gott sei Dank nicht unfallauffällig. Die Bekämpfung der Unfallursache "Überhöhte Geschwindigkeit" ist hier ein sehr dringliches Anliegen. Die Polizei konzentriert sich bei der Auswahl ihrer Messstellen gemäß der Richtlinien für die polizeiliche Verkehrsüberwachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern auf Stellen, an denen Verkehrsunfallhäufungen durch überhöhte Geschwindigkeit vorliegen. Der Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung (ZV-KVÜ) nimmt gemäß der Vereinbarung mit der Polizei die Geschwindigkeitsüberwachung in Tempo-30-Zonen und Bereichen mit noch geringeren zugelassenen Fahrgeschwindigkeiten wahr. Schwerpunkt sind hier Örtlichkeiten wie besondere Gefahrenstellen wie Kindergärten, Schulen, Seniorenheime. Für das Stadtgebiet Nürnberg steht daher eine bestimmte Überwachungskapazität zur Verfügung, die durch die genannten Schwerpunkte bereits ausgeschöpft ist. Die Polizei wird durch Abdruck des Vorgangs vom Anliegen des Bürgervereins informiert und gebeten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch die Fürther Straße zu den genannten Zeiten am Wochenende und abends bezüglich der Geschwindigkeit noch stärker als bislang zu überwachen. Nach Ausbau des FSW besteht erhebliches Potential den Querschnitt zu überplanen und Flä-

chen für den nichtmotorisierten Verkehr zur Verfügung zu stellen. Solche Umlanungen haben auch geschwindigkeitsreduzierende Wirkungen.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:

Herr Fiegl, Tel: 231-4027

POLIZEIPRÄSIDIUM MITTELFRANKEN
Abteilung Einsatz – Sachgebiet E 3
Geschäftsstelle Sicherheitspaket



17.01.2016, 09:00 Uhr, 09:00 Uhr, 09:00 Uhr, 09:00 Uhr, 09:00 Uhr

Herrn
Dr. Ulrich May
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Bürgermeisteramt
Rathausplatz 2
60403 Nürnberg

Key-Daten:	Titel der Arbeit: Einsatzplan	Datum: 08/10/2016	Bearbeiter: H. Fiegl	Stempel: 04.10.2016
Freigegeben von:	Ursache: Verkehr	Telefon: 432	Zustimmung: 432	

Bürgervereinsrunde der Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstandsvereine Nürnberg e. V. am 26.04.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu den Anfragen des Bürgervereins Gostenhof – Kleinwendmühle – Muggenhof und Dose Nürnberg e. V. anlässlich der anstehenden Bürgervereinsrunde möchte ich Sie zu nachfolgenden Themen gerne informieren.

Zu Nr. 14 – Geschwindigkeitskontrollen entlang der Fürther Straße

Die Fürther Straße wird von der Polizeiinspektion Nürnberg-West und der Verkehrspolizeiinspektion Nürnberg überwacht; eine Zuständigkeit für die Kommunale Verkehrsüberwachung der Stadt Nürnberg ergibt sich hier aufgrund der vorgegebenen Geschwindigkeits von 50 km/h nicht.

Im Zeitraum des 01.01.2015 – 15.03.2016 wurden von beiden Dienststellen insgesamt 121 Geschwindigkeitsmessungen, sowohl Radar- als auch Lasermessungen durchgeführt.

Insgesamt konnten hierbei 243 Verkehrsvorfälle im sogenannten Anzeigebereich und 2.075 Beanstandungen im Verwarnungsbereich festgestellt werden. Pro Messung ergibt dies rund 2 Verkehrsvorfälle im Anzeigebereich und 17 Beanstandungen im Verwarnungsbereich.

Genehmigt von: H. Fiegl	Freigegeben von: H. Fiegl	Freigegeben am: 08/10/2016	Stempel: 04.10.2016
Genehmigt durch: H. Fiegl	Freigegeben durch: H. Fiegl	Freigegeben durch: H. Fiegl	Stempel: 04.10.2016

Seite 2

Rain rechnerisch hat sich demnach bei 440 Tagen im Überwachungszeitraum und 121 Geschwindigkeitsmessungen eine durchschnittliche Kontrolldichte von 3,6 Tagen ergibt.

Mit freundlichen Grüßen

15 An der rechtwinkligen Kurve von Fahrradstraße/Regerstraße befindet sich am äußeren Bogen eine Hofeinfahrt (mit permanent geöffnetem Rolltor). Zahlreiche Autofahrer nehmen diese aber scheinbar nicht als Hofeinfahrt wahr, sondern breiten von außen kommend hier hinein als wäre es eine normale normale T-Abzweigung. Mitarbeiter der unmittelbar benachbarten Werkstatt der Lebenshilfe Nürnberg beklagen sich über das rücksichtslose Verhalten mancher Autofahrer, die des öfteren schon Behinderte oder Angestellte

auf dem Weg zum/vom Cafe Beck gefährdeten. Es wird vorgeschlagen, dass



die äußere Kante der Kurve farblich markiert wird um eine deutlichere Abgrenzung zum Trottoir zu visualisieren. Damit soll klarer werden, dass hier Fußgänger Vorrang haben und entsprechend mehr aufgepasst wird.

Antwort:

Die Regerstraße ist Teil der Tempo 30-Zone, die Einfahrt ist durch einen mit Betonverbundstein gepflasterten und abgesenkten Bordstein abgegrenzt. Die Torsituation - die auf die Einfahrt in ein Privatgrundstück hinweist - ist für einen durchschnittlich aufmerksamen Kraftfahrer eigentlich unschwer erkennbar. Da die Problematik aus der Sachverhaltsdarstellung so nicht nachvollziehbar ist, wird die Örtlichkeit demnächst durch das Verkehrsplanungsamt überprüft

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt

Herr Fiegl, Tel. 231-4027

16 Tempo-10-Zone in der Gostenhofer Hauptstraße: Seit Sommer 2014 ist bekannt, dass aufgrund eines Rechtsfehlers in der Gostenhofer Hauptstraße keine Geschwindigkeitskontrollen auf Tempo 10 mehr gemacht werden. Um welchen

Rechtsfehlers handelt es sich genau? Wann ist Abhilfe zu erwarten? In wessen Zuständigkeit liegt es, Abhilfe zu schaffen?

Antwort:

Das Bayerische Staatsministerium des Innern hat die Polizei und die kommunalen Verkehrsüberwachungen angewiesen, bis zur Neufassung des Verkehrszeichenkatalogs keine Geschwindigkeitsüberwachungen mehr in Tempo-10 Zonen durchzuführen. Hintergrund ist, dass bislang aufgrund der Straßenverkehrsordnung zwar Zonengeschwindigkeitsbeschränkungen von weniger als 30 km/h angeordnet werden dürfen. Im Verkehrszeichenkatalog des Bundesverkehrsministeriums der alle Verkehrszeichen in Deutschland verwendbaren Verkehrszeichen enthält, ist dazu aber ein entsprechendes Verkehrszeichen ausdrücklich nicht aufgeführt. Diese Regelungslücke wurde durch die Stadt Nürnberg in Analogie zum zugelassenen Verkehrszeichen für eine Streckenbeschränkung auf 10 km/h geschlossen. Ob dieser Lückenschluß, den auch andere Verkehrsbehörden in Deutschland so vorgenommen hatten – zulässig ist ist bislang strittig. Derzeit wird im Bundesverkehrsministerium eine Novelle des Verkehrszeichenkatalogs vorbereitet. Dann ist - im vorliegenden Entwurf für die Beteiligung der öffentlichen Stellen wiederum kein Tempo-10-Zonenschild enthalten. Die Stadt Nürnberg hat aber den Deutschen Städtetag angeregt, hier eine eindeutige Regelung zu treffen. Bis Mitte des Jahres 2016 ist da mit zu rechnen, dass der neue Verkehrszeichenkatalog durch Veröffentlichung in Kraft tritt. Sobald dann der Einführungserlass des Bayerischen Staats-

ministeriums des Innern vorliegt, kann die Stadt Nürnberg entscheiden, wie sie mit den vorhandenen Tempo-10-Zonen umgeht.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt

Herr Fiegl, Tel. 231-4027

17 Vor mehreren Jahren wurde von Seiten der Stadt Aktivitäten angekündigt, die grenzenlose Ausbreitung von Spielhallen und Wettannahmestellen eindämmen sollten. Wie viele Spielhallen gibt es derzeit in unserem Vereinsgebiet? Wie viele Wettannahmestellen gibt es derzeit in unserem Vereinsgebiet? Wie viele Gastronomiebetriebe haben die Erlaubnis, mehr als zwei Geldspielautomaten zu betreiben?

Antwort:

Im Vereinsgebiet des Bürgervereins befinden sich zur Zeit 29 Spielhallen. Die genaue Zahl der Wettannahmestellen ist dem Ordnungsamt nicht bekannt. Dies hat folgenden Hintergrund: Wettannahmestellen bewegen sich derzeit in einer juristischen Grauzone. Die vom Gesetzgeber mit der Änderung des Glücksspielstaatsvertrags zum 01.07.2012 vorgesehene Vergabe von 20 Konzessionen an private Wettanbieter ist noch nicht abgeschlossen. Mit Blick auf die zahlreichen Gerichtsverfahren, die von konkurrierenden Unternehmen angestrengt wurden, ist auch nicht absehbar, wann die Konzessionen endgültig vergeben werden. Infolgedessen ist auch noch unklar, welche konkreten Standorte von Wettvermittlungsstellen von den Regelungen für Wettbüros freigegeben werden können. Rechtlich besteht damit momentan keine ausreichende gesetzliche Grundlage festgestellte Wettbüros aus glücksspielrechtlichen Gründen

*„Hier fühl' ich
mich zu Hause!“*

Vitanas



Das sind wir:

- Langzeitversorgung in allen Pflegestufen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Abwechslungsreiches Betreuungsangebot

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf
und Ihren Besuch!**



Vitanas Senioren Centrum Patricia
Bärenschanzstr. 44 | 90429 Nürnberg
☎ (0911) 928 82 - 09 | www.vitanas.de

Herzliche Einladung zum Sommerfest

des Vitanas Senioren Centrum Patricia

am 10. und 11. September

jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr

Musikalisches Programm

Samstag 10. Sept.: Steffi Zachmeier

Sonntag 11. Sept.: Pino Barone

zu untersagen oder Erlaubnisse zu verlangen. Gleichzeitig ist es aber auch nicht möglich, nicht konzessionierte Annahmestellen zu unterbinden.

Im Übrigen lässt die neueste europarechtliche Rechtsprechung zusätzliche Zweifel aufkommen, ob die Gesetzesregelungen zum Vergabeverfahren der Konzessionen europarechtlichen Anforderungen genügen und somit überhaupt angewendet werden können.

Nach der Spielverordnung (SpielV) können derzeit in Gaststätten maximal drei Spielautomaten aufgestellt werden (ab 10.11.2019 maximal zwei Geldspielgeräte). Der Automatenaufsteller benötigt hierfür von der Behörde eine Bestätigung, dass der Aufstellungsort den gesetzlichen Vorgaben entspricht (sog. Geeignetheitsbestätigung). In den jeweiligen Gaststätten sind strenge Vorgaben hinsichtlich der Beaufsichtigung und des Jugendschutzes einzuhalten, die durch die Polizei und das Ordnungsamt stichprobenartig und bei konkreten Verbraucherbeschwerden überprüft werden. Im Vereinsgebiet existieren für 196 Gastronomiebetriebe Geeignetheitsbestätigungen. Eine Verpflichtung zur Aufstellung nach erteilter Geeignetheitsbescheinigung besteht nicht, so dass die tatsächliche Anzahl der Geldspielgeräte nicht bekannt ist.

Ordnungsamt: Herr Peter

18 Bereits mehrmals haben wir um eine Lösung für Fahrradfahrer gebeten, die in südlicher Richtung von Johannes kommend über die Johannesbrücke fahren. Seit Jahren schon werden hier die Radfahrer auf einen in Fahrtrichtung links gelegenen Radweg gezwungen, der weder in Richtung Roonstraße noch in Richtung

Willstraße Anschluss hat.

Antwort:

Es ist nach wie vor so, dass aufgrund der nicht auf den Radverkehr abgestimmten Zwischenzeiten an der Lichtsignalanlage Brückenstraße/Großweidenmühlstraße die Benutzungspflicht im Abschnitt zwischen der Großweidenmühlstraße und der Johannesstraße derzeit nicht aufgehoben werden kann. Erst mit der bevorstehenden Sanierung der Lichtsignalanlage im Herbst 2016 wird der Radverkehr von der Johannesstraße kommend in Richtung Süden auch auf der Fahrbahn fahren dürfen.

Aufgehoben werden kann allerdings die Benutzungspflicht im Abschnitt zwischen der Großweidenmühlstraße und der Willstraße/Deutschherrnstraße, was demnächst auch umgesetzt wird. Somit ist gewährleistet, dass Radfahrer nicht mehr auf den Weg auf der Ostseite der Johannesbrücke gezwungen werden, sondern auch auf der Fahrbahn fahren dürfen und damit auch Anschluss in Richtung Roonstraße oder Willstraße haben.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:

Herr Walser, Tel. 231-4960

19 Dem Bürgerverein liegt die Wiedereröffnung des Volksbades als Schwimmbad am Herzen. Anfang 2015 hat die Stadt Nürnberg ein Gutachten zu den zu erwartenden Kosten in Auftrag gegeben. Wir bitten darum, dieses Gutachten der Allgemeinheit vollständig zugänglich zu machen, gerne in kommentierter Form oder um Bemerkungen der Verwaltung ergänzt. Wie ist der aktuelle Stand der Planung für den weiteren Ablauf?

Antwort:



Eine kleine Pause vom Alltag...

kann man sich nehmen, wenn man bei Lichtblick Optik vorbeikommt. Seine Schaufenster lässt Matthias Hellerich mit wechselnden Sinnsprüchen künstlerisch gestalten. So kommt es vor, dass Passanten kurz innehalten, über den Spruch nachdenken und lächeln. Schriftkünstlerin Pelu bringt die Bonmots an die Scheibe; wer mag, kann Matthias gerne selbst einen Spruch vorschlagen. Und es lohnt sich durchaus, nicht nur die Sprüche zu lesen, sondern den Laden auch zu betreten: viele schöne neue Brillen von sorgfältig ausgewählten Marken sind vorrätig.

Lichtblick Optik
Fürther Straße 64a
90429 Nürnberg
Tel. 0911 265256
Mail: lichtblick-optik@arcor.de
Mo – Fr 11 – 19 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr

Seit dem 17. Februar 2016 liegt das Gutachten/die Machbarkeitsstudie zum Volksbad vor. Die örtliche Presse hat hierüber ausführlich in Bild und Text berichtet. Die Machbarkeitsstudie steht auf der Website von NürnbergBad unter der Adresse <http://nuernbergbad.de/angebote-und-infos/downloads/> zur Einsicht und zum Herunterladen zur Verfügung.

Das Gutachten ist der Allgemeinheit zugänglich.

Noch im Februar 2016 hat Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly die Bundesbauministerin und den Bayerischen Finanzminister angeschrieben um Gespräche seitens der Stadt Nürnberg über eine finanzielle Beteiligung des Bundes und des Landes zu führen. Ein erstes Kontaktgespräch wurde Anfang April 2016 im Heimatministerium geführt. Konkrete Aussagen bzw. schriftliche Antworten über eine Förderung durch den Bund und das Land über den Freistaat Bayern werden nicht vor Ende Mai 2016 erwartet. Parallel finden stadttinterne Gespräche zu Finanzierungsüberlegungen zum Eigenanteil der Stadt Nürnberg, Finanzierung durch Bürgerinnen und Bürger sowie Gespräche mit dem Förderverein Volksbad e. V. statt. Die Ergebnisse sollen noch in diesem Jahr dem Stadtrat vorgestellt werden.

Ansprechpartner: Herr Bauer; 2. BM (5012)

20 Seit Oktober 2015 ist das Quartierbüro Weststadt nicht mehr besetzt. Wann und in welchem Umfang wird diese bei der Bevölkerung gut angenommene Anlaufstelle wieder besetzt sein?

Antwort:

Das Quartierbüro Weststadt war als Kooperation zwischen Stadterneuerung,

Stadtteilkoordination und Zentrum Aktiver Bürger (ZAB). Infolge des zwischenzeitlichen Rückzugs des ZAB vom Standort sowie des studienbedingten Ausscheidens der von Seiten der Stadterneuerung eingesetzten Ansprechpartnerin vor Ort wurde die temporäre Schließung des Büros notwendig. Aktuell läuft das Vergabeverfahren für ein neues Quartiermanagement, welches bis Ende 2016 die Arbeit in der Weststadt aufnehmen und das Quartierbüro in bewährter Zusammenarbeit mit der Stadtteilkoordination weiterbetreiben soll. Die Räume werden aktuell z.B. durch den Helferkreis Flüchtlinge zwischengenutzt und sollen auch im Rahmen des für Herbst 2016 geplanten Teilnahmeverfahrens zum Quelle-Park verwendet werden.

Ansprechpartner: Herr Schwendinger

Tel.-Nr.: 0911/231-2637

21 Welcher zeitliche Ablauf ist für die Bürgerbeteiligung und anschließende Realisierung des „Quelle-Parks“ geplant? Wie ist der Planungshorizont für die Arbeiten?

Antwort:

Ab Anfang Juli 2016, wenn der externe Dienstleister für die Begleitung des Teilnahmeverfahrens feststeht, wird das Verfahren unter Einbeziehung der Bevölkerung vorbereitet. Im Herbst 2016 beginnen dann die einzelnen Schritte der Planung, die durch verschiedene Aktivitäten aus dem Bürgerbeteiligungsverfahren begleitet werden. Die Ergebnisse der Beteiligung fließen in den Planungs- und Entscheidungsprozess ein. Es ist ebenfalls geplant, das Projekt durch e-Partizipationsmaßnahmen zu begleiten. Dadurch können sich viele Bürgerinnen und Bürger bei der Planung einbringen.

Ab 2017 sollen die Bürgerinnen und Bürger auch elektronisch über das Vorhaben informiert und nach ihren Bedarfen, Bedürfnissen und Anforderungen befragt werden. Auch nach Abschluss der Entwurfsphase, also während der Werkplanung, Ausschreibung und Bauleitung soll der Informationsfluss an die Öffentlichkeit weiter aufrecht erhalten werden.

Ein mit allen Beteiligten abgestimmten Entwurf soll bis Sommer 2017 erarbeitet sein. Der Baubeginn ist für den Herbst 2018 geplant, die Fertigstellung dann bis Mitte 2019.

Ansprechpartner:

SÖR/1-G, Hr. Nitschke, 231-4866

22 Parkplatzsituation rund ums Admira Center: es scheint, als würde nur die Firma „Kaufland“ für ihre Kunden eine Stunde Parkzeit auf dem Parkdeck des Gebäudes freistempeln, die übrigen Geschäfte nicht. Folge: Die Parkflächen rund um das Admira-Center werden von Einkaufenden belegt und sind für Anwohner nicht verfügbar, das Parkdeck dagegen ist meistens halb leer. Was plant die Stadtverwaltung zur Verbesserung der Parksituation für die Anwohner?

Antwort:

Die Recherchen des Verkehrsplanungsamts haben ergeben, dass die Kunden des Kauflands 90 Minuten kostenlos im Admira-Center parken können. Die übrigen Geschäfte und Dienstleistungen bieten keine Vergünstigungen an. Es gibt im Parkhaus einen Kurzzeittarif, 30 Minuten für 0,60 €. Jede volle Stunde kostet 1,20 €. Zudem besteht auch die Möglichkeit, im Parkhaus Dauerstellplätze anzumieten. Dieses Angebot könnte auch für Bewo-

ner interessant sein. Ein Hinweiszettel mit den Kontaktdaten dafür hängt an der Parkhauseinfahrt.

Es ist richtig, dass im direkten Umfeld des Admira-Centers die Stellplätze im öffentlichen Raum bereits vormittags nahezu vollständig ausgelastet sind. Ob es sich dabei allerdings um Kunden des Admira-Centers, andere Nutzungen oder auch um die Bewohner selbst handelt, müsste im Detail durch eine Kennzeichenerfassung untersucht werden.

Generell ist der öffentliche Straßenraum gemäß der Straßenverkehrsordnung geschützt und muss allen Verkehrsteilnehmern, unabhängig ob Bewohner, Arbeitnehmer oder Besucher, zur Verfügung stehen. Die einzigen zulässigen Privilegierungen sind die Einführung einer Bewohnerparkregelung und die Einrichtung eines persönlichen Schwerbehindertenparkplatzes.

Der Verkehrsausschuss des Stadtrates hat in seiner Sitzung am 24.05.2012 die Fortschreibung der Prioritätenliste 2012 ff. zur Einführung weiterer Bewohnerparkgebiete beschlossen. Damit sind die nächsten Bewohnerparkgebiete bis ca. 2018 der Reihenfolge nach festgelegt. Entsprechend dieser Liste erhalten als nächstes die Gebiete im Nürnberger Süden zwischen den Achsen Pfälzer-/Schuckert-/Gudrun-/Wodanstraße und Ulmen-/Frankenstraße eine Bewohnerparkregelung. Die Ausweisung neuer Bewohnerparkgebiete erfolgt generell nach und nach vom Zentrum aus Richtung Bundesstraßenring (B4 R).

Ob und welche Gebiete für eine weitere Ausdehnung der Bewohnerparkregelung über die jetzige Prioritätenliste bis 2018 hinaus in Betracht gezogen werden, ist noch offen. Denkbar wären dann auch Ge-

Ehrenamtliche Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer

E-Mail

Themenbereiche, die mich in der Freiwilligenarbeit mit Flüchtlingen besonders interessieren / für die ich mich besonders geeignet halte:

- Ich bin für alle Aufgabenbereiche offen
- Deutsch (erste Zugänge)
- Kindern-Betreuung/-Aktivitäten
- Stadt-(teil-)Spaziergänge
- Kultur
- Sport
- Anderes: _____
- Anderes: _____

Ich bin interessiert an Freiwilligenarbeit mit Flüchtlingen in folgender Konstellation

- Als Einzelperson
- Zusammen mit Familienangehörigen / Freunden
- Zusammen mit dem Verein / der Organisation _____
- Ich habe Zugriff auf (öffentliche) Räume, wo Angebote für Flüchtlinge stattfinden könnten

Versicherungsschutz: Besteht im Rahmen der Gemeinde-Unfallversicherung bzw. im Rahmen der Versicherungen der jeweiligen Träger der ehrenamtlichen Arbeit.

Aufwandsentschädigung: Die ehrenamtliche Mitarbeit erfolgt freiwillig und unentgeltlich.

Gesundheitsschutz: Mir ist bewusst, dass ein erhöhtes Gesundheitsrisiko besteht. Für Impfschutz und hygienische Vorkehrungen bin ich selbst verantwortlich.

Vertraulichkeitserklärung: Es gilt der Grundsatz der Vertraulichkeit: Die Persönlichkeitsrechte der Beteiligten sind zu wahren. Informationen werden nur anonymisiert oder mit Einverständnis der Person an Dritte weitergegeben.

Ort, Datum

Unterschrift Ehrenamtliche/r

Datenschutzerklärung

Mir ist bekannt, dass meine Angaben unter Berücksichtigung der Datenschutzbestimmungen gespeichert werden und ggf. zum Zwecke der Vermittlung von Aufgaben in der Flüchtlingshilfe weitergegeben werden können.

Ich erkläre mich hiermit einverstanden:

Unterschrift Ehrenamtliche/r

Stadt Nürnberg mit Partnern

c/o Dr. Uli Glaser, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Stabsstelle „Bürgerschaftliches Engagement und „Corporate Citizenship“
Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911 231-3326 (Bürgertelefon Flüchtlingshilfe: 0911 – 231 2344), Fax: 0911 231-5510,
uli.glaser@stadt.nuernberg.de, Internet: <https://www.nuernberg.de/internet/stadtportal/fluechtlingshilfe.html>



SCHANZENBRÄU
Schankwirtschaft



Wir haben für Sie geöffnet

Di – Fr von 17:00 bis 01:00

Sa+ So von 11:00 bis 01:00

Montag Ruhetag

Samstag und Sonntag

Weißwurstfrühstück · Schäufele · Braten

Nürnberg Gostenhof · Adam-Klein-Str. 27 · 0911 93776790
www.schanzenbraeu.de · wirtschaft@schanzenbraeu.de

bierte außerhalb des Rings, sofern sie die in der Straßenverkehrsordnung vorgegebenen Kriterien erfüllen.

Ihre Ansprechpartnerin im Verkehrsplanungsamt

Frau Werner, Tel. 231 - 1043



Klassik in GOHO

Am Sonntag, den 12. Juni, fand in der Dreieinigkeitskirche Gostenhof ein Konzert des „Collegium musicum Nürnberg“ unter der Leitung von Florian Grieshammer statt. Unter dem Titel „Frisch über die Alpen“ wurden drei verschiedene Werke vor ca. 200 Zuschauern präsentiert.

Zum Entree wurde die Ouvertüre zu „Die diebische Elster“ von Gioachino Rossini mit viel Schmiss und Leidenschaft aufgeführt. Ein Evergreen, den Jüngeren auch bekannt aus dem Film „A Clockwork Orange“.

Es folgte die Uraufführung des KlaVierHändeKonzerts des Schweizer

Komponisten Frédéric Bolli. Der Begriff KlaVierHändeKonzert ist dabei natürlich erst mal etwas irritierend. Es handelt sich um ein Stück für zwei Pianistinnen an einem Flügel und Orchester. Die Solistinnen, Katja und Ines Lunkenheimer, spielten jeweils ihren eigenen Part. Eine moderne Komposition, mal heiter mal getragen – im letzten Satz fast etwas vom Swing inspiriert. Der Komponist war anwesend. Der Applaus für die Aufführung grandios. Es hat gefallen!

Nach einer kurzen Umbaupause folgte die 4. Sinfonie, Op. 90 (Italienische) von Felix Mendelssohn Bartholdy. Der Dirigent Florian Grieshammer nahm das Publikum vor der Aufführung auf eine kleine Interpretation einer Italienreise mit. Geschickt visualisierte er die einzelnen Sätze. Die anschließende musikalische Aufführung war tadellos und die Ausführungen von Florian Grieshammer regten die Fantasie an.

Der Klangraum Dreieinigkeitskirche ist für Konzerte dieser Art sehr gut geeignet. Hier ist auch Herrn Pfarrer Billmeier herzlich für sein Engagement zu danken.



Freunde der klassischen Musik sind auch herzlich zum **3. Klassik Open Air des Collegium musicum Nürnberg in Gostenhof eingeladen!**

Unter dem Titel „Italienische Nacht“ stehen unter anderem die Ouvertüre zu „Die diebische Elster“ von Gioachino Rossini,

Auszüge aus der „Italienischen Sinfonie“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, das „Capriccio Italien“ von Tschaikowsky und Opernmelodien aus Puccinis „Tosca“ auf dem Programm.

Und auch Filmmusik-Fans kommen natürlich wieder auf ihre Kosten: Neben einem Medley von Henry Mancini, dem Hit „Moonriver“ und den Titelmelodien aus „Once Upon a Time“ haben die Musiker des Collegium musicum Nürnberg in diesem Jahr auch die „Star Wars Suite“ von John Williams im Gepäck.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Sitzgelegenheiten sind selbst mitzubringen. Für das leibliche Wohl sorgen wieder die Schankwirtschaft Schanzenbräu und der Imbiss-Kiosk Laguz.

Termin ist der 16.07.2016 um 20:30 Uhr. Veranstaltungsort ist die Veit-Stoß-Anlage an der Gostenhofer Dreieinigkeits-Kirche (U-Bahn-Station Bärenschanze). Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Kirche statt.

Autor: H.C. Aemmer

Historisches Straßennamen in Gostenhof

Wir wollen uns heute mit drei Straßennamen beschäftigen, die an Personen erinnern, deren Verdienste in den kriegereischen Auseinandersetzungen Preußens im 19. Jahrhundert gesehen wurden:

Moltke-, Blumenthal- und Roonstraße

Wir finden diese Straßen im Bereich Kleinweidenmühle, im nördlichen Gostenhof. Damit stellt sich uns - oder zumindest den Neubürgern – die Frage, warum wurden diese Namen ausgerechnet in diesem

Viertel von Gostenhof seiner Zeit vergeben?

Unser Stadtteil wurde im Dreißigjährigen Krieg, um Nürnbergs Stadtmauer gegen Angriffe von Westen zu schützen, mit Wall und Graben gesichert, damals entstand so die Bärenschanze als Artilleriebastion. Später, besonders im 19. Jahrhundert, baute man Kasernen und Verwaltungsgebäude, Garnisonslazarett, Militärbä-

ckerei und Stallungen u.a.m.; bereits 1682 waren die als Kürassier-Regiment „Harcourt“ gegründeten Reitertruppen untergebracht; sie stellten den Ursprung des 1.Chevaulegers-Regimentes dar, das hier stationiert wurde. Es gab in Bayern insgesamt acht an verschiedenen Orten kasernierte Regimenter, deren offizielle Inhaber hochgestellte Persönlichkeiten waren. Für das hiesige Regiment war es bis 1914 der jeweilige Zar von Russland.

Die Aufgaben dieser Reitergruppe im Krieg waren Aufklärung, Sicherung, massiver Einsatz in der Schlacht und als Meldereiter. Um eine Vorstellung der Größenordnung des Regimentes zu Beginn des 1. Weltkrieges zu bekommen, hier eine offizielle Aufstellung vom 3. August 1914: 26 Offiziere, 506 Unteroffiziere und Mannschaften sowie 641 Pferde zogen in den Krieg, mitgerechnet sind nicht die in Verwaltung und sonstigen Bereichen Tätigen. Im Januar 1919 kamen die letzten Mitglieder des Regimentes nach Nürnberg zurück und wurden demobilisiert.

Seine besonderen Verdienste hatte das 1. Chevaulegers-Regiment im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. Danach verloren Reitertruppen durch die Entwicklung der modernen Kriegstechnik zunehmend an Bedeutung. Freiwillige aus dem Regiment hatten 1901 am Boxeraufstand in China, im Rahmen einer internationalen Interventionstruppe, teilgenommen. Und um 1904 gingen ebenfalls Freiwillige nach Deutsch-Südwest-Afrika, um gegen die aufständischen Herero mitzukämpfen. Ein von deutscher Seite sehr inhuman geführter Krieg, dessen Folgen sich bis heute in der Politik auswirken. Der moderne unabhängige Staat Namibia fordert bis in die Gegenwart immer wieder eine finanzielle

Entschädigung für die damals erlittenen immateriellen und materiellen Schäden.

Aber zurück zum 1.Chevaulegers-Regiment, von den Nürnbergern „Schwalangschärs“ oder kurz „Schwolis“ genannt und sehr angesehen. Das Ende des 1. Weltkrieges bedeutete auch das Ende des 1.Chevaulegers-Regimentes. Die Reste der insgesamt acht Regimenter in Bayern gingen in der Weimarer Republik im 17. (Bayerischen) Reiter-Regiment auf, das in Bamberg stationiert wurde. 1936 erfolgte die Umbenennung in „Kavallerie-Regiment 17“ und 1939 kam die Auflösung und Aufstellung von Aufklärungsabteilungen.

Wir sehen also, dass das Militär in diesem Teil von Gostenhof das Gesicht sowohl in sozio-ökonomischer wie auch in architektonischer Hinsicht bestimmte. Versuchen wir nun, uns die politische und wirtschaftliche Stimmung im ausgehenden alten und beginnenden neuen Jahrhundert zu vergegenwärtigen, so ist es nicht verwunderlich, welche Paten für die neu entstandenen Straßen, und neue Straßen entstanden in Gostenhof zur Genüge, als Namensgeber gewählt wurden. Stieg doch die Zahl der Bewohner von 2.100 in 1861 auf 45.000 Personen in 1900.

Beginnen wir mit der **Moltkestraße** die ihren Namen nach dem bis heute be-



Helmuth Graf von Moltke

kannten Militärtheoretiker und -strategen Graf Helmuth von Moltke erhalten hat. Sie verläuft im Viertel Kleinweidenmühle von Nord nach Süd, von der Deutschherrnstraße (auf der Höhe der Löhe-Schule) bis zur Himpfelhofstraße. Helmuth von Moltke, 1800 in Mecklenburg

geboren, entstammt einer Familie, die 1264 erstmals urkundlich erwähnt wird. Er wird zunächst im dänischen Heer aktiv (bis 1822) und trat dann in preußische Dienste. Er macht rasch Karriere im preußischen Generalstab und ist ab 1836 für drei Jahre Instrukteur in der türkischen Armee; das zeigt, wie alt die deutsch-türkischen freundschaftlichen Beziehungen im Gegensatz zur aktuellen Situation sind. Zurück in Preußen durchläuft er verschiedene Positionen im Generalstab, wird Adjutant beim Kronprinzen Friedrich Wilhelm und 1858 Chef des Generalstabs. Er entwickelt neue, moderne Taktiken und Strategien der Kriegsführung, die in den Kriegen gegen Dänemark 1864 und gegen Österreich 1866 sowie gegen Frankreich 1870/71 zum Erfolg beitragen. Er selbst galt als bescheiden und war anspruchslos und wortkarg, man nannte ihn den "großen Schweiger". Seine Schulungen haben Generationen Generalstabsoffiziere mit damals moderner Kriegsführung vertraut gemacht und seine schriftstellerische Leistung fand in einem umfangreichen Werk seinen Niederschlag. 1891 ist er in Berlin gestorben.

Und nun zur **Blumenthalstraße** eine kurze Verbindungsstraße



zwischen Deutschherrn- und Hochstraße. Sie liegt parallel und westlich zur Moltkestraße und trägt ihren Namen nach Graf Leonhard von Blumenthal. Geboren 1810

in Schwedt/Oder als Sohn des Offiziers Ludwig von Blumenthal. Seine Erziehung erfolgt im Kadettencorps, um anschlie-

ßend natürlich die Offizierslaufbahn einzuschlagen. Nach Stationen an der Berliner Allgemeinen Kriegsschule und der Koblenzer Gardelandwehr sowie einigen weiteren Stationen wird er 1848 in den Großen Generalstab berufen und ein Jahr später zum Chef des Generalstabes der schleswig-holsteinischen Armee befördert. Zweimal begibt er sich in militärischen Aufträgen nach England, wo er die Anwaltstochter Delicia Vyner kennenlernt und heiratet. 1863 zum Chef des preußischen Generalstabes ernannt, hat er maßgeblichen Anteil am Sieg Preußen/ Österreichs über die Dänen. Besondere Verdienste erwirbt er sich bei dem Sturm auf die Düppeler Schanzen und beim Übergang auf die dänische Insel Alsens, wodurch die dänischen Truppen eingekesselt und in den weiteren Kriegsverlauf nicht mehr eingreifen können. Im zwei Jahre darauf folgenden Krieg gegen Österreich ist er Chef des Generalstabes der II. Armee unter dem preußischen Kronprinzen, mit dem er sich sehr verbunden fühlt. In der Schlacht bei Königgrätz zeichnet er sich besonders aus, und im Krieg 1870/71 gegen Frankreich erwirbt er in selbiger Funktion hervorragende Verdienste; besonders zu erwähnen ist jedoch seine Haltung bei der Belagerung von Paris. Er weigert sich mit Erfolg, Paris durch Geschütze beschießen zu lassen, sowohl aus militärischen Gründen als auch zur Schonung der Zivilbevölkerung. 1883 erfolgt die Erhebung in den erblichen Grafenstand. Am 22. 12. 1900 verstarb er im 90. Lebensjahr. Er war ein Mann, von „kerndeutschem Wesen, dessen Grundzüge Redlichkeit und Edelsinn, Treue und Gewissenhaftigkeit waren“ – so schrieb damals Alfred Drissen in „Alt Blumenthal“- . Heute würde der Graf eher als

ein erkonservativer, den Hohenzollern ergebener Militär, der seinen Standpunkt zu behaupten wusste und ausgesprochen analytisch an seine Aufgaben heranzugehen pflegte, charakterisiert.

Die **Roonstraße** ist die letzte in diesem Terzett. Sie findet ihre nördliche Begrenzung am westlichen



Graf v. Roon

Ende der Deutschherrn- und die südliche an der Fürther Straße und verläuft westlich der Blumenthalstraße. Ihr Namensgeber ist der 1803 bei Kolberg geborene Albrecht von Roon. Er

besucht die preußischen Kadettenanstalten und von 1823 bis 27 die Allgemeine Kriegsschule in Berlin. Seine berufliche Laufbahn bringt ihn in das topografische Büro des preußischen Generalstabes und 1836 wird er Mitglied des Großen Generalstabes. In den Jahren 46 bis 48 unterrichtete Roon den Prinzen Friedrich Karl und begleitet ihn während dessen Studium in Bonn und auf Reisen u. a. nach Frankreich und Italien. 1849 ist er als Chef des

Generalstabes maßgeblich an der Niederschlagung der Revolution in der Pfalz und in Baden beteiligt und macht hier nähere Bekanntschaft mit Prinz Wilhelm, mit dem er zukünftig in Freundschaft verbunden bleibt. 1858 verfasst Roon eine Denkschrift zur Frage der Modernisierung des preußischen Kriegswesens. Dadurch wird er ein einflussreiches Mitglied in der Kommission zur Reorganisation des Heeres. Die realisierte Modernisierung des Heeres und die Erfolge in den Kriegen 1864 und 66 sowie 1870/71 sind nicht zuletzt auf diesen Planungen und Maßnahmen zurückzuführen. 1859 wird Roon zum Kriegsminister ernannt und bewirkt drei Jahre später die Ernennung Bismarcks zum preußischen Ministerpräsidenten. 1871 erhebt Wilhelm I. Roon in den Grafenstand. Zwei Jahre später nimmt er – im Range eines Generalfeldmarschalles – seinen Abschied und zieht zunächst auf sein Schloss Neuhof bei Coburg. Gestorben ist er jedoch auf seinem Schloss Krobnitz in Niederschlesien im Jahre 1879

Text: Peter Dickopp



*med. Fußpflege Kosmetikbehandlungen
Maniküre Energiemassagen*

U - Maximilianstrasse
Gertrud Straße 1
90429 Nürnberg

Gisela Borowski
Telefon: 0911-288821
Termine nach Vereinbarung
kosmetik-ecke@t-online.de



Kein Platz für
die Liebsten?

Dann kommen Sie
doch einfach zu uns!

AB € **52,00**

OB JUNG ODER ALT,
ALLEIN, ZU ZWEIT ODER
MIT DER GANZEN FAMILIE,
MIT ODER OHNE HAUSTIER...

... in unseren Hotelzimmern und
Serviced Apartments ist Platz für alle!
Laden Sie doch mal wieder Familie
und Freunde ein, um alles andere
kümmern wir uns. Oder besuchen Sie
uns im hoteleigenen Sommergarten
und genießen Sie deftige Brotzeiten,
Barbecue und internationale Küche.

DERAG LIVINGHOTEL
NÜRNBERG

Obere Kanalstr. 11
90429 Nürnberg

Telefon +49(0) 911-92 95-0
Fax +49(0) 911-92 95-610
Email nuernberg@derag.de
Web www.deraghotels.de